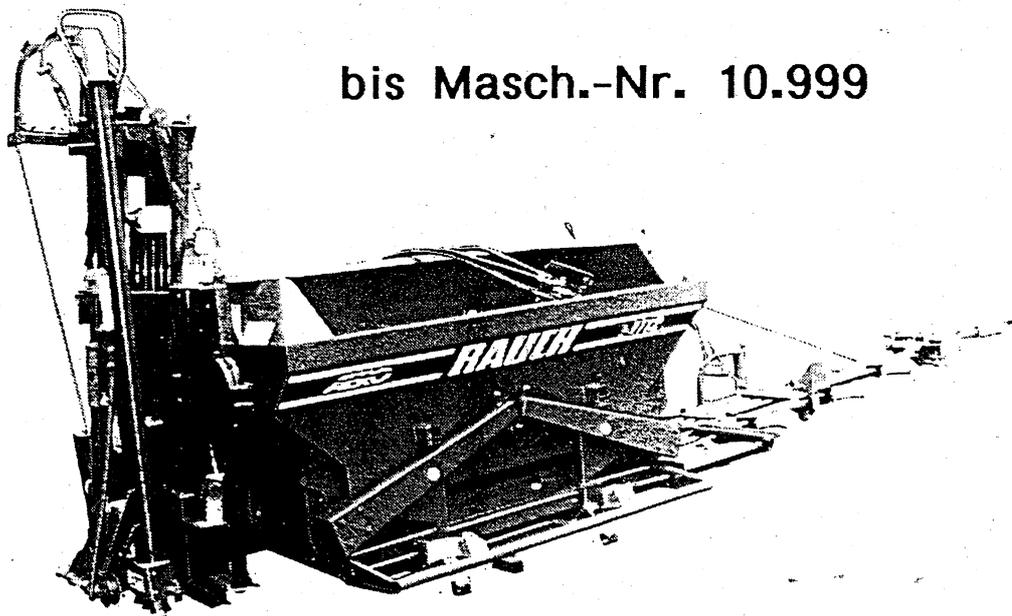


RAUCH

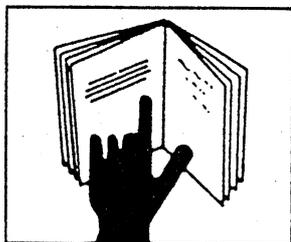
Bedienungsanleitung

bis Masch.-Nr. 10.999



Pneumatikdüngerstreuer

AERO



Service-Hotline
☎ 07221/985-250

**Vor Inbetriebnahme sorgfältig lesen!
Bedienungsanleitung aufbewahren!**

AERO-A-1087

RAUCH

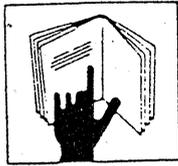
RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH
Postfach 1162 • 76545 Sinzheim
Landstraße 14 • 76547 Sinzheim
Telefon 07221/985-0 • Fax 07221/985 200

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	<u>Seite</u>
Sehr geehrter Kunde...	1
Hinweise für die Maschinenanlieferung	1
Sicherheitsmaßnahmen	2/3
1. Maschinen-Angaben	4
1.1 Hersteller	4
1.2 Typ	4
1.3 Technische Daten	4
1.4 Einsatzbereich	4
1.5 Sonderausstattungen	5
2. Inbetriebnahme	5
2.1 Anbau	5
2.2 Hydraulischer Antrieb des Gebläses	6/7
2.2.1 Technischer Aufbau	6
2.2.2 Anbau und Befestigung der Zapfwellenaufsteckpumpe	6
2.2.3 Wartungsarbeiten	7
2.2.4 Streuarbeit	7
2.3 Hydraulik-Anschluß	7/8
2.4 Beladen	8
2.5 Transportieren	8/9
2.6 Streumengeneinstellung	10
2.7 Abdreprobe	11-13
3. Praktischer Einsatz	14
3.1 Streuarbeit	14
3.2 Streumengeneinstellung während der Fahrt	15
3.3 Streumengenkorrektur bei Schleppergangwechsel	15
3.4 4-fach Teilbreitenschaltung	16
3.4.1 Elektrische Teilbreitenschaltung	16/17
3.5 Auslegerbetätigung	18
3.5.1 Mechanische Auslegerbetätigung	18
3.5.2 Hydraulische Auslegerbetätigung	19/20
4. Besondere Einsatzbedingungen	21
4.1 Spätdüngung	21
4.2 Perlkalkstickstoff und Harnstoff	21
4.3 Mikrogranulate bzw. feine Streustoffe	21/22
4.4 Reihendüngung	22
4.5 Hangsteuerblock für hydraulische Hubstrebe	22
4.5.1 Funktionsweise	22
4.5.2 Hydraulikanschluß der Hubstrebe	23
4.6 Reduzierung der Arbeitsbreite durch Vollscheiben	23/24
5. Düngerentleerung	25
6. Reinigung	26
7. Abstellen des Streuers mittels Abstellfüßen	26
8. Wartung und Pflege	26/27
9. Allgemeine Hinweise	27
9.1 Störungen und deren Ursachen	27-30
10. Garantiebedingungen	31
11. Streutabellen	32-39

Sehr geehrter Kunde,

es ist unser Wunsch, daß die guten Eigenschaften des R A U C H Pneumatikdüngerstreuers AERO das Vertrauen rechtfertigt, welches Sie uns durch Ihren Kauf erwiesen haben. Wir haben uns bemüht, Ihnen einen leistungsfähigen und zuverlässigen Präzisions-Düngerstreuer zu liefern.



Wir bitten Sie, diese Anleitung vor Inbetriebnahme der Maschine sorgfältig zu lesen und die Hinweise zu beachten. Die Anleitung erklärt Ihnen ausführlich die Bedienung und gibt Ihnen wertvolle Hinweise für die Streuarbeit, Wartung und Pflege.

Sie wissen, für Schäden, die aus Bedienungsfehlern oder unsachgemäßem Einsatz entstehen, können Garantie-Ersatzansprüche nicht anerkannt werden.

TYP:

MASCHINEN-NR.:

Tragen Sie hier bitte Maschinentyp und Maschinenummer Ihres Düngerstreuers ein. Beides können Sie auf einem Typenschild am Tragrahmen ablesen.

Bei Bestellung von Ersatzteilen, Sonderausstattungen oder Beanstandungen geben Sie bitte immer diese Daten an.

TECHNISCHE VERBESSERUNGEN

Unsere Techniker sind ständig bestrebt, unsere Erzeugnisse zu verbessern. Deshalb behalten wir uns das Recht vor, ohne Vorankündigung alle Verbesserungen und Änderungen, die wir an unseren Geräten für nötig halten, vorzunehmen, jedoch ohne uns dazu zu verpflichten, diese Verbesserungen oder Änderungen auf bereits verkaufte Maschinen zu übertragen.

Gerne beantworten wir Ihnen weitergehende Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

R A U C H
Landmaschinenfabrik GmbH

HINWEISE FÜR DIE MASCHINENANLIEFERUNG

Stellen Sie bitte fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen können berücksichtigt werden. Transportschäden von der Bahn oder dem Spediteur bestätigen lassen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre RAUCH Werksvertretung oder direkt ans Werk.

ACHTUNG!!!

Dieses Zeichen wird in dieser Bedienungsanleitung jedesmal verwendet, wenn Ihre Sicherheit, die einer anderen Person oder die einwandfreie Funktion der Maschine gefährdet ist. Befolgen Sie daher alle Sicherheitsvorschriften.



S I C H E R H E I T S M A S S N A H M E N

Die meisten Unfälle, die während der Arbeit, der Wartung oder dem Transport geschehen, sind auf Nichtbeachtung der elementarsten Vorsichtsregeln zurückzuführen. Infolgedessen ist es wichtig, daß jede Person, die mit dieser Maschine zu tun hat, sei es der Käufer selbst, ein Familienmitglied oder ein Angestellter, die nachstehenden Hauptsicherungsregeln sowie die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsanweisungen genauestens befolgt. Die Bedienung der Maschine durch unerfahrene oder mit der Maschine nicht vertraute Mitarbeiter kann gefährlich sein.

1. Vor etwaigen Einstell- oder sonstigen Arbeiten, wie Schmierung oder Reinigung der Maschine, den Motor des Schleppers abstellen.
2. Das vollständige Anhalten aller drehenden Teile abwarten, bevor etwaige Arbeiten an der Maschine vorgenommen werden.
3. Niemals mit Händen, Füßen oder Kleidungsstücken in den Bereich von drehenden Teilen kommen.
4. Vor dem Einschalten und beim Betrieb der Maschine muß sich der Benutzer vergewissern, daß sich keine Personen im Gefahrenbereich der Maschine befinden.
5. Verweisen Sie alle Personen aus dem Gefahrenbereich, wenn Sie die hydraulische Auslegerbetätigung bedienen (Sonderausstattung).
6. Die Maschine nie ohne Beaufsichtigung arbeiten lassen.
7. Während der Arbeit oder des Transports keine Personen auf der Maschine befördern.
8. Beim Transport bzw. Fahren mit eingeklappten Auslegern darauf achten, daß der Schwenkrahmen und die mechanische Verriegelung eingerastet sind.
Bei hydraulischer Auslegerbetätigung: Unbedingt alle Kugelhähne schließen.
9. Bei Kontrollen oder Reparaturen sich vergewissern, daß niemand durch Versehen die Maschine einschaltet.
10. Bevor die Maschine auf öffentlichen Straßen gefahren wird, hat der Benutzer sich zu vergewissern, daß sie den Bestimmungen der StVZO entspricht.
11. Es wird empfohlen, den Zustand der Maschine nach jeder Saison überprüfen zu lassen, insbesondere Düsen und Prallteller und Befestigungsteile.
12. Entlastung der Schleppervorderräder beachten. Die max. Nutzlast des Düngerstreuers beträgt 1500 kg.

13. Es wird empfohlen, einen Schlepper mit Schutzkabine zu verwenden.
14. Den Pneumatikdüngerstreuer nur mit leerem Behälter auf die ausgeklappten Abstellfüße (Zubehör) stellen.
15. **ACHTUNG! GEFAHREN DES DÜNGERS**

Unsachgemäße Auswahl oder Verwendung von Dünger kann zu ernststen Schäden an Personen, Tieren, Pflanzen und Boden führen.

Wählen Sie deshalb den richtigen Dünger für Ihre Arbeit. Behandeln Sie diesen mit Sorgfalt. Beachten Sie genau die Anweisungen des Düngerherstellers.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung ab, falls die Maschine nicht gemäß den in der Betriebsanleitung angegebenen Vorschriften benutzt wird.

Der Benutzer muß die allgemeinen Sicherheitsvorschriften sowie die Vorschriften der Berufsgenossenschaft genau beachten.

Unsere Empfehlungen und Sicherheitsvorschriften erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



1. MASCHINEN-ANGABEN

1.1 HERSTELLER

RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH
D-7573 Sinzheim bei Baden-Baden
Telefon: 07221/82057 - Telex: 781 242

1.2 TYP

Pneumatik-Düngerstreuer RAUCH A E R O	1110*	10 m
	1112	12 m
	1115	15 m
	1116	16 m
	1118	18 m
	1120	20 m
	1121	21 m

1.3 TECHNISCHE DATEN

Typ	1110*	1112	1115	1116	1118	1120	1121
Transportbreite m	2,98/2,20	2,98/2,20	2,98/2,20	2,98/2,20	2,98/2,20	2,98/2,20	2,98/2,20
Ladehöhe m	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97
Eigengewicht ca. kg	620	620	660	670	740	790	820
Fassungsvermögen l	1100/1700	1100/1700	1100/1700	1100/1700	1100/1700	1100/1700	1100/1700
Antrieb Gebläse	über bordeigene Hydraulikanlage mit Zapfwellenaufsteckpumpe						
Antrieb Nockenräder	1 Hydraulikmotor, der von der Hydraulikanlage des Schleppers angetrieben und von einem Regelventil geregelt wird						
Hydraulischer Anschluß	1 Druckanschluß und 1 Tankanschluß oder 1 doppeltwirkendes Hydraulikventil am Schlepper wird benötigt.						
Arbeitsbreiten m	10	12	15	16	18	20	21
mit 4fach-Teilbreiten- schaltung in m (Serienausstattung)	8,00 6,00 3,00	9,00 6,00 3,00	11,25 7,50 3,75	12,00 8,00 4,00	13,50 9,00 4,50	15,00 10,00 5,00	15,75 10,50 5,25
Düsenzahl	16						
Streumengen kg/ha z. B. NPK bei 8 km/h (Höhere Menge - Anfrage -)	ca. 30-1000	ca. 30-1000	ca. 25-800	ca. 25-800	ca. 20-700	ca. 20-600	ca. 20-500
Mikrogranulate in kg (Spezialdosiereinheit)	ca. 3-70	ca. 3-70	ca. 3-60	ca. 3-60	ca. 3-50	ca. 3-50	ca. 3-40
Dosierung	Nockenraddosierung						
Mengenkontrolle	Abdrehprobe wahlweise auf ¼, ½ oder ganzer Arbeitsbreite durchführbar						
Zulässige Nutzlast	1500 kg						

* AERO 1110 wie AERO 1112, jedoch mit Spezialnockenradgruppe

1.4 EINSATZBEREICH

Die Pneumatik-Düngerstreuer RAUCH A E R O sind für die Ausbringung von trockenen, gekörnten Düngemitteln, Mikrogranulaten und ähnlichem Streugut geeignet.

WICHTIGER HINWEIS ZUM STREUEN VON BRANNTKALK:

Beim Streuen bzw. beim Reinigen darf der Branntkalk nicht mit Wasser in Berührung kommen, da beim Ablöschen eine so hohe Temperatur entstehen kann, daß der Kunststoff der Nockenräder schmilzt.



1.5 SONDERAUSSTATTUNGEN

- o Hydraulische Auslegerbetätigung (nachrüstbar)
- o Elektrische Mengenverstellung EMT 4 mit integrierter elektrischer 4fach Teilbreitenschaltung (nachrüstbar)
- o Elektrische Mengenverstellung EM ohne elektrische 4fach Teilbreitenschaltung (nachrüstbar)
- o Elektrische Fernbedienung der 4fach Teilbreitenschaltung (nachrüstbar) durchgehend schaltbar (wie Feldspritze)
- o Mechanische Fernbedienung der 4fach Teilbreitenschaltung (Abschaltung nur von außen nach innen) (nachrüstbar)
- o Einfüllkantenblende für Behälterinhalt 1200 l -Einfüllhöhe 1,17 m-
- o Aufsatz auf 1500 l (Einfüllkantenblende 1200 l muß vorhanden sein) -Einfüllhöhe 1,32-
- o Aufsatz auf 1700 l (Einfüllkantenblende 1200 l muß vorhanden sein) -Einfüllhöhe 1,45 m-
- o Behälterabdeckplane mit Stützbügel
- o Abstellfüße -klappbar- (nur nachrüstbar ab Serien-Nr. 11.000)
- o Abstell- und Montagewagen (bei Bestellung Serien-Nr. angeben)
- o 3-Punkt-Kuppelteile (zum 15 cm höheren Anbau des Streuers)
- o Unterlenkerbolzen Kat. III
- o Spezialdosierwellen für Grassamen und Mikrogranulate (incl. 4fach Teilbreitenschaltung) Streumenge von 3 kg - 70 kg/ha
- o Vollscheiben zur Arbeitsbreitenreduktion (je 1 Paar reduziert die wirksame Arbeitsbreite um 2,5 %)
- o Reinigungsbürsten für Nockenräder mit Vollscheiben
- o Grenzstreuprallblech
- o Antrieb für 1000er Zapfwelle
- o Hydraulikschlauchverlängerung ca. 130 mm für Zapfwellenaufsteckpumpe
- o Zapfwellenverlängerungsstummel
- o Präzisionswaage
- o Fernbedienungshalterung für serienmäßige Mengenverstellung
- o Elektro-hydraulischer Schaltblock für Betätigung der hydr. Unterlenker-Strebe (Hangausgleich) (nachrüstbar)
- o Leuchtenträger
- o Spritzschutz
- o Schaummarkierung mit/ohne Kompressor

2. INBETRIEBNAHME

2.1 ANBAU

Der Pneumatik-Streuer wird an das 3-Punkt-Gestänge Kat. II des Schleppers angebaut, wobei der Streuer mittels Oberlenker parallel eingestellt wird. In Arbeitsstellung beträgt der Abstand Unterkante Prallteller zum Boden bzw. zu den Pflanzenspitzen:

bei 10 u. 12 m	ca. 70 cm
bei 15 u. 16 m	ca. 80 cm
bei 18 m	ca. 90 cm
bei 20 u. 21 m	ca. 1 m

Wird dieser Abstand nicht erreicht (Spätdüngung), werden die Prallteller an den Krümmern nach oben streuend montiert.

Um mit den Auslegern die Pflanzenspitzen bei der Spätdüngung nicht zu berühren, kann der Unterlenkerbolzen auf den unteren Unterlenkeranschluß umgeschraubt werden.

Mit den 3-Punkt-Kuppelteilen (Sonderausstattung) kann der Streuer 15 cm höher angebaut werden.

2.2 HYDRAULISCHER ANTRIEB DES GEBLÄSES

2.2.1 TECHNISCHER AUFBAU

Der Pneumatik-Streuer AERO wird mit einem hydraulisch angetriebenen Gebläse geliefert. Besonders in der Spätdüngung kann der Streuer deshalb sehr hoch angebaut werden.

Der hydraulische Antrieb des Gebläses besteht aus einer Zapfwellenaufsteckpumpe (wahlweise 540 oder 1000 U/min), einem im Gebläsegehäuse integrierten Ölbehälter, Saugfilter, Ölmotor direkt auf dem Gebläseläufer sowie einem Ventilblock und Hydraulikleitungen.

2.2.2 ANBAU UND BEFESTIGUNG DER ZAPFWELLENAUFSTECKPUMPE

Die Zapfwellenaufsteckpumpe besteht aus einem Übersetzungsgetriebe und einer Hydraulikpumpe.

ACHTUNG!

MAXIMALE ZAPFWELLENDREHZAHL: 540 U/min

(Sonderausstattung: 1000 U/min)



Je nach den Platzverhältnissen (Zapfwellenschutz usw.) kann es notwendig sein, die Aufsteckpumpe so aufzustecken, daß sich die Hydraulikpumpe oben oder unten befindet. In jedem Fall ist beim Anbau zu beachten, daß die Entlüftungsschraube (1) am Getriebe oben bzw. die Ölablaßschraube (2) sich unten befindet. Sollte sich also beim Anbau der Entlüftungsfiter des Getriebes unten und die Ablasschraube oben befinden, müssen diese beiden Bauteile gegeneinander vertauscht werden.

Während des Umbaus ist das Getriebe in eine etwa horizontale Lage zu bringen, so daß kein Öl herauslaufen kann. Sollte an Ihrem Schlepper aufgrund eines nicht wegschwenkbaren Zapfwellenschutzes o.ä. kein Platz vorhanden sein, benötigen Sie eine Zapfwellenverlängerung (Zubehör).

Der Ölstand im Getriebe der Zapfwellenaufsteckpumpe kann mittels des vorhandenen Ölauges (3) kontrolliert werden. Hierzu muß das Getriebe so gedreht werden, daß das Ölauge seitlich unten ist, also die Hydraulikpumpe sich oben befindet (Getriebeöl: Shell SAE 140, 0,20 l).

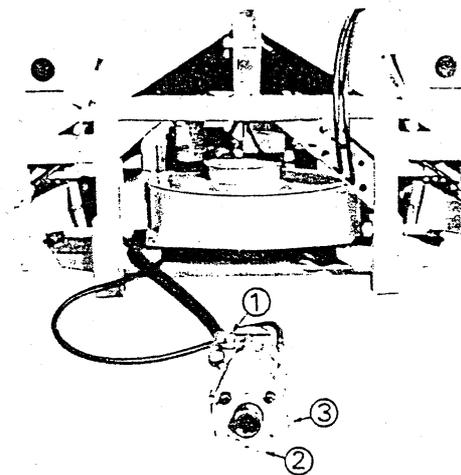


Bild 1

Nachdem die Zapfwellenaufsteckpumpe in der richtigen Lage aufgesteckt und gegen axiales Abziehen gesichert ist, muß die Zapfwellenaufsteckpumpe ohne Verspannungen frei gegen radiales Verdrehen in beide Drehrichtungen gesichert werden. Hierzu sind die mitgelieferten Sicherungselemente oder andere zu verwenden. Die Zapfwellenaufsteckpumpe darf sich in keine Drehrichtung bewegen lassen (Ein-/Abschalten der Zapfwelle).

WICHTIG!

ZAPFWELLENAUFSTECKPUMPE GEGEN AXIALES VERSCHIEBEN BZW. RADIALES VERDREHEN IN BEIDE DREHRICHTUNGEN SICHERN.
MAXIMALE ZAPFWELLENDREHZAHL: 540 U/min bzw. 1000 U/min (je nach Ausstattung).



2.2.3 WARTUNGSARBEITEN

Der Ölstand im Hydraulikbehälter ist von Zeit zu Zeit zu überprüfen. Das Öläuge sollte bei horizontaler Stellung des Streuers gerade ausgefüllt sein. Einmal jährlich sollte das Hydrauliköl gewechselt werden (Ölablaßschraube bzw. Einfüll-Luftfilter-Kombination). Das Hydrauliköl wird durch die Gebläseluft gekühlt.

Vor jedem Einsatz die Anzeige des Saugfilters bei Gebläselauf prüfen. Bei warmem Öl kann die Schmutzanzeige bis max. 0,3 im roten Bereich stehen. Darüberhinaus muß die Filterpatrone gewechselt werden.

Hydrauliköl: Mobil Oil ATF 210 (ca. 15 ltr.)*

Die Hydraulikleitungen müssen auf Knicke bzw. schadhafte Stellen untersucht werden und - falls notwendig - ausgewechselt werden.

Nach den ersten 25 Betriebsstunden Filterpatrone wechseln!

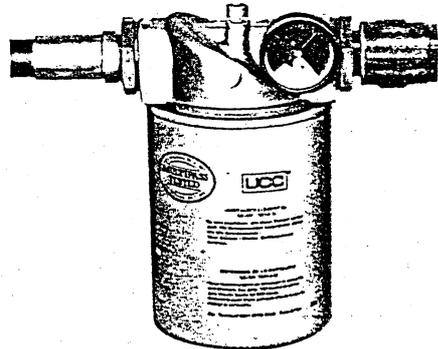


Bild 2

2.2.4 STREUARBEIT

Bei niedriger Zapfwellendrehzahl einschalten. Besonders bei tiefen Temperaturen einige Minuten bei niedriger Zapfwellendrehzahl warm laufen lassen, da das kalte, dickflüssige Öl Pumpe und Motor sehr hoch belastet.

2.3 HYDRAULIK-ANSCHLUSS

Für den Betrieb dieses Düngerstreuers mit hydraulisch angetriebenen Nockenrädern werden schlepperseitig folgende Hydraulikanschlüsse benötigt:

- a) Ein Druckanschluß und ein Öltankanschluß (freier Ölrücklauf).
Sollte nur ein Druckanschluß vorhanden sein, können Sie sich in Ihrer Werkstätte einen Tankanschluß nachträglich einrichten lassen.

oder

- b) Ein doppeltwirkender Hydraulikanschluß.

Für den Dauerbetrieb empfehlen wir auch hier die Verwendung eines Tankanschlusses (zusätzliche Erwärmung des Hydrauliköls - siehe a).

Der Streuer ist gegen Fehlanschluß und Fehlbedienung durch ein Rückschlagventil gesichert.

- *) Sollten Sie das Hydrauliköl ATF 210 nicht beziehen können, können Sie auch folgende Öle verwenden: Castrol TQF | BP Autran G | Texamatic 9330 | Shell Donax TF | Esso Glide | Aral Getriebeöl ATF 33.
Diese Öle dürfen jedoch nicht mit dem vorhandenen Öl ATF 210 vermischt werden, d. h. es muß unbedingt ein kompletter Ölwechsel durchgeführt werden!

*Fuchs - Reno Fluid 3000
= Renolin MR 1025 MC*

Die Hydraulikanlage des RAUCH A E R O ist ausgelegt für eine Pumpenleistung von 30 l/min bei Schleppermotor-Nennzahl. Sollte nur eine kleinere Menge zur Verfügung stehen, so hat das auf die Funktion des Gerätes keinen Einfluß, es kann nur nicht die maximal mögliche Streumenge pro Zeit erreicht werden.

Sollte die Streumenge in einem solchen Fall nicht ausreichen, muß langsamer gefahren werden.

WICHTIGER HINWEIS FÜR JOHN-DEERE-SCHLEPPER:

Bei John-Deere-Schleppern wird ein Adapterstück (J.-D. Ersatzteile) für den Hydraulikanschluß benötigt. Sollte das Gewinde der hierfür vorgesehenen Drossel nicht passen, wird an der Abgangsseite eine Kupplungsmuffe, an der Eingangsseite ein Kupplungsstecker montiert.



2.4 BELADEN

Der Pneumatik-Streuer kann in Streu- und Transportstellung der Ausleger beladen werden. Durch die niedrige Einfüllkante ist ein problemloses Beladen von Kippern aus möglich. Sollte in seitlicher Transportstellung der Ausleger bzw. Auslegerteile das Überkippen behindern, kann entweder ausgeklappt oder das Auslegerpaket mit dem Schwenkrahmen nach vorne geöffnet werden.

Durch die breite Einfüllöffnung ist ein Befüllen durch Frontlader bequem möglich. Hierzu können die Auslegerpakete ebenfalls nach vorne weggeschwenkt werden. Auch ist aufgrund der geringen Bauhöhe der Ausleger ein Befüllen vom Hoch-Silo möglich. Das Wegschwenken der Ausleger reduziert die Transportbreite auf 2,20 m.

Die zulässige Nutzlast beträgt 1500 kg

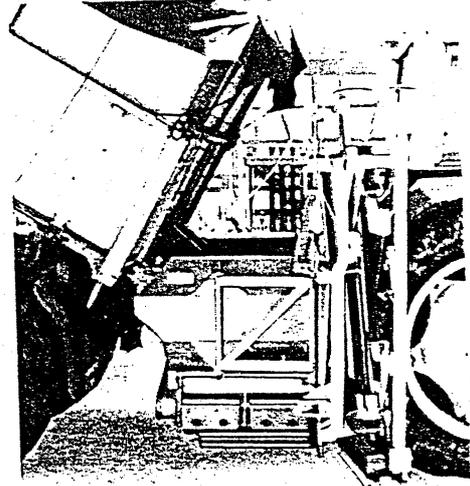


Bild 3

2.5 TRANSPORTIEREN

Durch die Gesamtbreite von 2,98 m ist das Befahren von öffentlichen Straßen erlaubt. Wenn Sie, wie serienmäßig möglich, die Auslegerpakete nach hinten schwenken und sichern (Bild 4 und Bild 8), tragen Sie zur Verkehrssicherheit bei, da das Gerät in dieser Stellung nicht breiter als der Schlepper ist.

Beleuchtungsmarkierungen nach vorne sind in dieser Stellung nicht notwendig. Die Beschädigungsgefahr der Ausleger ist wesentlich reduziert. Durch die geringe Gesamthöhe werden die Ausleger auch von herunterhängenden Baumästen nicht beschädigt.

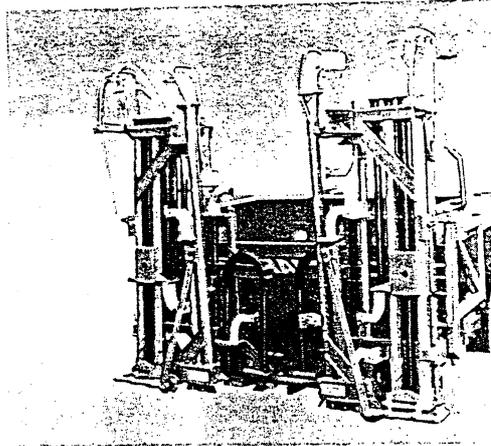


Bild 4

Prüfen Sie vor Transportfahrten (z.B. Straßenfahrt, Feld-zu-rei-
Fahrt usw.) die Sicherung der Ausleger. Bei den Geräten mit hydrau-
lischer Auslegerbetätigung ist unbedingt vor Straßenfahrten die me-
chanische Auslegersicherung (Bild 5) einzurasten und die Kugelhähne
(auch die Kugelhähne für die äußere Auslegerbetätigung) zu schließen
(Bild 6).



So können sich die Ausleger während der Straßenfahrt nicht versehentlich öffnen.
Auch hier ist das Wegschwenken des Auslegerpaketes nach hinten möglich.

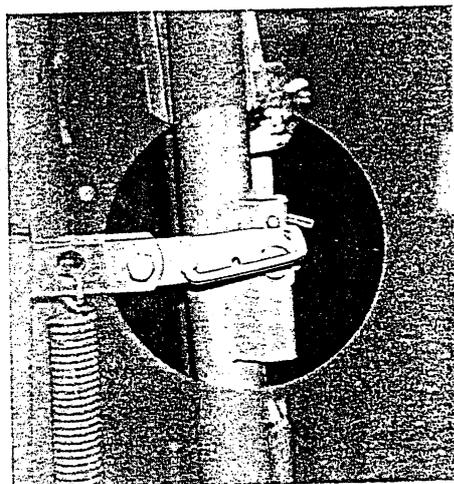


Bild 5

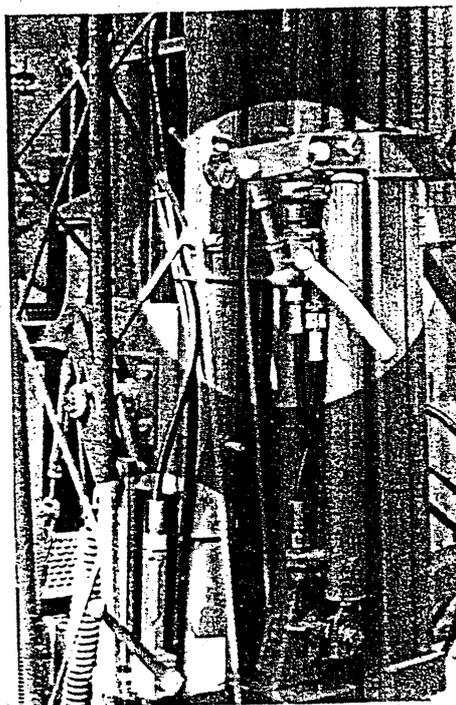


Bild 6

BEIM SEITLICHEN WIEDERANLEGEN DER AUSLEGER UNBEDINGT AUF VOLL-
STÄNDIGES EINRASTEN DER BEIDEN SICHERUNGSBOLZEN ACHTEN!

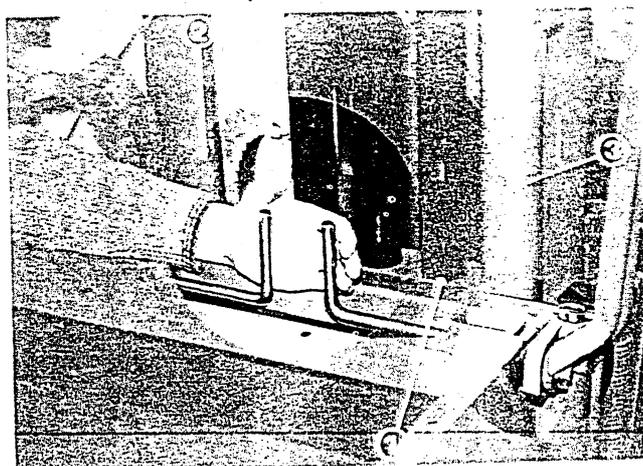


Bild 7

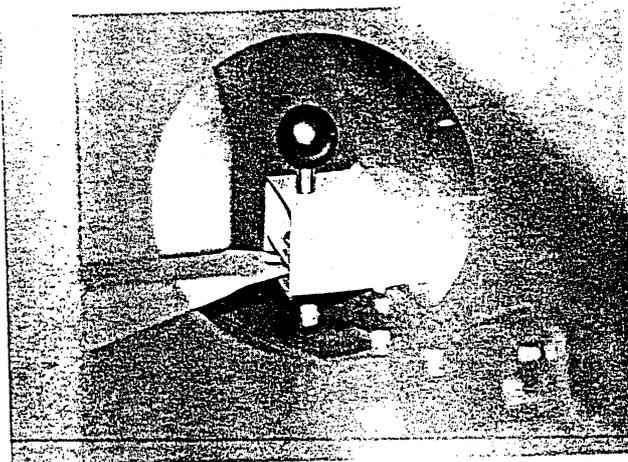


Bild 8

2.6 STREUMENGENEINSTELLUNG

Die Streumenge wird über die Drehzahl der Nockenräder und damit über die Drehzahl des Hydromotors eingestellt. Die Streumengeneinstellung erfolgt über das Regelventil. Es führt dem Hydraulikmotor die eingestellte Ölmenge unabhängig davon zu, wieviel Öl von der Schlepperhydraulik in das Regelventil gelangt. Die überschüssige Menge wird zum Schlepperöltank abgeleitet. Eine Erhöhung des Ölzuflusses in das Regelventil hat also keine Drehzahländerung und damit keine Streumengenveränderung zur Folge d.h. bei gleicher Regelventileinstellung bewirkt eine höhere Fahrgeschwindigkeit eine kleinere Streumenge/Fläche; eine kleinere Fahrgeschwindigkeit eine größere Streumenge/Fläche (siehe auch hierzu Punkt 3.2 und 3.3).

Beachten Sie, daß Streutabellen nur Annäherungswerte beinhalten können.

Standardausrüstung:

Durch Drehen des Bedienungsknopfes können Sie die Drehzahl der Nockenräder vergrößern bzw. verkleinern und damit die Streumenge erhöhen bzw. reduzieren. Die Streumengenskala auf dem Fernbedienungskasten für die Drehzahl dient nur als Anhaltswert (siehe 2.7).

Die Digitalanzeige zeigt Ihnen die genaue Drehzahl des Hydromotors (Bild 9).

EMT 4/EM:

(Elektrische Mengenregulierung mit integrierter elektrischer 4fach Teilbreitenschaltung - Bild 10)

Gegenüber der mechanisch regulierten Streumengeneinstellung wird bei dieser die Streumenge elektrisch eingestellt.

Die Bedienung erfolgt über den Tippschalter.

- Tippschalter in Richtung - (minus) = Verkleinerung der Streumenge
- Tippschalter in Richtung + (plus) = Vergrößerung der Streumenge

Die jeweils eingestellte Drehzahl der Nockenräder wird über die Digitalanzeige kontrolliert.

QUANTRON

(Elektronische Düngerdosierung mit integrierter 4fach Teilbreitenschaltung)

Für QUANTRON liegt Ihnen eine gesonderte Bedienungsanleitung vor.



Bild 9

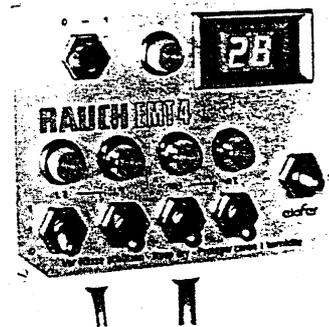


Bild 10

2.7 ABDREHPROBE

Aus der Streutabelle wird für den vorgesehenen Streustoff sowie nach der gewählten Fahrgeschwindigkeit der Einstellwert entnommen und am Regelventil nach der Skala eingestellt. Mit dem digitalen Drehzahlmesser *) läßt sich eine sehr genaue Einstellung ermöglichen, der angezeigte Drehzahlwert kann etwas von der Skala abweichen. Prüfen Sie während der Abdrehprobe, ob sich evtl. durch Erwärmen des Öls die Drehzahl verändert und korrigieren Sie entsprechend nach.

Sollten Sie bereits Dünger eingefüllt haben, können Sie durch vollständiges Betätigen der Teilbreitenschaltung auf 0 (bei mechanischer Teilbreitenschaltung beide Hebel vollständig betätigen, bei elektrischer Teilbreitenschaltung alle Kipphebel auf 0) die Drehzahl des Hydromotors ohne Düngerdosierung der Nockenräder einstellen.

Die Abdrehprobe kann auf der rechten und/oder linken Seite, also mit ganzer bzw. halber oder mittels Teilbreitenschaltung auch mit 1/4 Arbeitsbreite vorgenommen werden.

ACHTUNG!!!

Für AERO 1110 - 10 m Arbeitsbreite - muß die Abdrehprobe auf der gesamten linken oder gesamten rechten Seite durchgeführt werden.

D.h. in Abänderung von AERO 1112-1120 kann nicht auf 1/4 Arbeitsbreite abgedreht werden.



Die durch die Abdrehprobe gewonnene Düngermenge muß wieder für die ganze Arbeitsbreite mit 1, 2 oder 4 multipliziert werden.

Zur einfacheren Handhabung werden die Auslegerpakete nach hinten weggeschwenkt.

Stellen Sie nunmehr 1 oder bis zu 4 Auffangbehälter unter die Nockenradgruppen (2 Auffangbehälter werden serienmäßig mitgeliefert).

Schalten Sie nun ohne Gebläselauf, also ohne Schlepperzapfwellenlauf, den Hydromotor kurz ein und füllen Sie die Dosierschalen. Anschließend müssen die Auffangbehälter wieder völlig entleert werden.

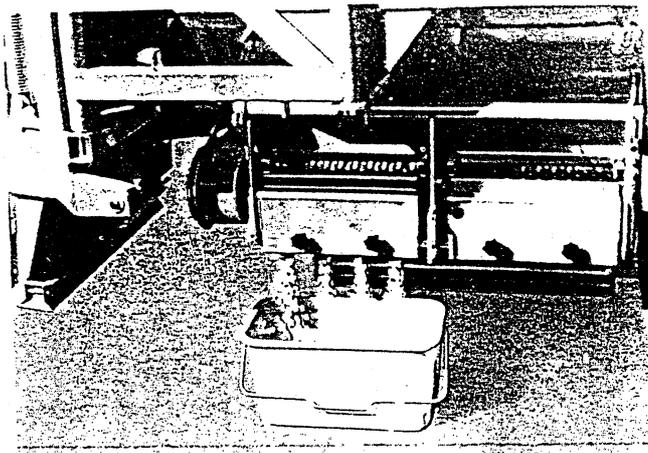


Bild 11

*) Der digitale Drehzahlmesser informiert über die tatsächliche Drehzahl der Nockenräder durch Fühler am Hydromotor.

ABDREHPROBE

Schalten Sie den Hydromotor genau 1 Minute ein (bei hohen Streumengen 30 Sekunden oder gar nur 20 Sekunden) und wiegen den Inhalt der Auffangbehälter (Präzisionswaage als Sonderausstattung erhältlich).

Je nach der vorgesehenen Fahrgeschwindigkeit und Arbeitsbreite ist die dosierte Düngermenge auf die entsprechenden Flächen zu verteilen.

ABDREHBEISPIEL I

Welche Drehzahl ist erforderlich, damit die richtige Streumenge (kg/ha) dosiert wird? Hierzu ist die Ermittlung der Düngermenge in kg/min notwendig.

Ermittlung der Düngersollmenge in kg

Die gewünschte Streumenge in kg/ha wird mit der Arbeitsbreite in Metern und der Fahrgeschwindigkeit in km/h multipliziert. Das Ergebnis muß durch die umrechnungskonstante Zahl 600 geteilt werden.

Abdrehprobenmenge kg/min =

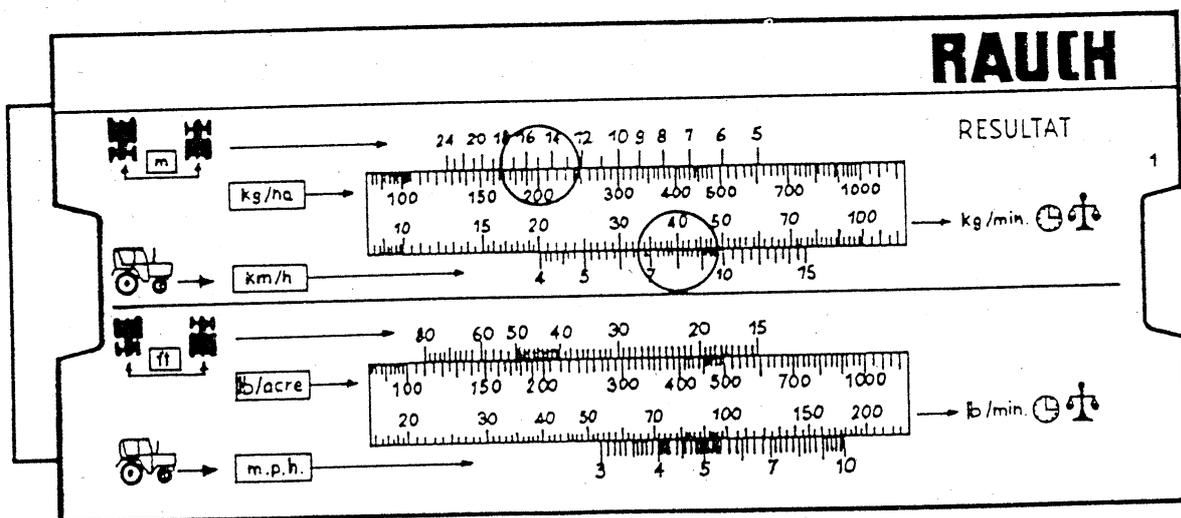
$$\frac{\text{gewünschte Ausbringmenge (kg/ha)} \times \text{Arbeitsbreite (m)} \times \text{Geschwindigkeit (km/h)}}{600}$$

z.B. gewünschte Menge: 200 kg/ha Kalkammonsalpeter
 Arbeitsbreite: 15 m
 Fahrgeschwindigkeit: 8 km/h
 Einstellung auf Skala: 22 (lt. Streutabelle)
 (Ventileinstellung)

$$\frac{200 \times 15 \times 8}{600} = 40 \text{ kg/min (Sollmenge)}$$

Da die Abdrehprobe auf 1/4 der Arbeitsbreite vorgenommen wurde (Teilbreitenschaltung) = 1 Auffangbehälter, muß die errechnete Sollmenge kg/min durch 4 geteilt werden, d.h. in einen Auffangbehälter müssen in der gestoppten Minute 10 kg Dünger gefallen sein.

Diese Berechnung läßt sich auch mit dem RAUCH Abdrehprobenschieber durchführen. Benutzen Sie die Seite 1. Stellen Sie z.B. 200 kg/ha unter 15 m Arbeitsbreite und suchen Sie den Wert über km/h 8, so ergibt dies ein Sollgewicht von 40 kg/min.



Sollte die gewogene Menge von der Sollmenge abweichen, muß die Ventileinstellung entsprechend vergrößert oder verkleinert werden.

$$\frac{\text{Sollmenge kg/min}}{\text{gewogene Menge kg/min}} \times \text{Ventileinstellung bei gewogener Menge} = \text{neue Ventileinstellung}$$

Beispiel: a) gewogene Menge 13 kg/min
 bei Ventileinstellung 22 $\frac{10}{13} \times 22 = 17$ Neue Ventil-
 Sollmenge 10 kg/min einstellung

b) gewogene Menge 8,4 kg/min $\frac{10}{8,4} \times 22 = 28$ Neue Ventil-
 bei Ventileinstellung 22 einstellung
 Sollmenge 10 kg/min

Normalerweise muß eine neuerliche Abdrehprobe nicht durchgeführt werden.

ABDREHBEISPIEL II

Welche Streumenge kg/ha wird mit einer von Ihnen gewählten Drehzahl der Nockenräder erzielt?

Es ist die Abdrehprobenzeit zu ermitteln (sec.) bei gewünschter Fahrgeschwindigkeit und vorgesehener Arbeitsbreite.

Abdrehprobenschieber Seite 2

Schieben Sie den Pfeil unter die gewünschte Arbeitsgeschwindigkeit. Über der Arbeitsbreite lesen Sie die Sollzeit (sec.) für die Abdrehprobe ab.

Beispiel: Bei 8 km/h und 12 m Arbeitsbreite beträgt die Zeit für die Abdrehprobe 37,5 sec.

Führen Sie nun die Abdrehprobe 37,5 sec lang durch. Das dadurch erzielte und gewogene Düngergewicht mit 10 multipliziert ergibt die Streumenge kg/ha, die Sie bei einer von Ihnen gewählten Drehzahl der Nockenräder ausbringen.

Wiegen Sie die dosierte Menge (je nach Teilbreite ist das Gewicht mit 4 oder mit 2 zu multiplizieren).

ABDREHBEISPIEL III

Gewünschte Streumenge bei 6 km/h von NPK 220 kg/ha bei 12 m Arbeitsbreite = Einstellung 12 (lt. Streutabelle)

Tatsächlich aufgefangene Düngermenge in einer Minute bei Stellung 12 = 6,0 kg auf 1/4 Arbeitsbreite eines 12 m-Gerätes; vorgesehene Fahrgeschwindigkeit 6 km/h $\hat{=}$ 100 m/min; während einer Minute überfahrene Fläche: 12 x 100 m = 1200 m²; während einer Minute auf 12 m verteilte Menge = 4 x 6,0 kg = 24,0 kg

$$\frac{24,0 \text{ kg}}{0,12 \text{ ha}} = 200 \text{ kg/ha}$$

Durch die proportional aufgeteilte Skala kann nun die Drehzahl um ca. 10 % auf Stellung 13 erhöht werden. Damit wird der Wert 216 kg/ha erreicht.

Normalerweise muß eine neuerliche Abdrehprobe nicht durchgeführt werden.

3. PRAKTISCHER EINSATZ

3.1 STREUARBEIT

Nachdem der Dünger eingefüllt und die Ausleger ausgeklappt sind, kann mit der Streuarbeit begonnen werden. Die Prallbleche sind auf die richtige Stellung zu überprüfen. Alle Prallblechhalterungsmuttern auf festen Sitz prüfen.

Alle Prallbleche nach unten weisend:

Normalstellung, Streufächer wenig windanfällig (Bild 12)

Alle Prallbleche nach oben:

Stellung für Spätdüngung (Bild 13)

Die Schlepperzapfwelle ist bei niedriger Zapfwelldrehzahl einzukuppeln.

Die Drehzahl soll dann erhöht und möglichst auf ca. 540 U/min bzw. ca. 1000 U/min gehalten werden und die Streuarbeit beginnen. Am Feldende ist beim Wenden das Gebläse auf Touren zu halten. Es ist nur der Hydromotor für die Nockenräder ein- und abzuschalten, damit wird die Dosierung ein- bzw. abgeschaltet.

Fährt man mit dem äußeren Bereich des Gestänges an ein festes Hindernis, kann der Außenausleger ausweichen, um Schäden am Gestänge zu vermeiden.

ACHTUNG!!



Die Lebensdauer Ihrer Ausleger hängt entscheidend von Ihrer Fahrweise ab. Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf unebenen Böden, fahren Sie vorsichtig durch das Vorgewende und vermeiden Sie das Aufschlagen der Ausleger auf den Boden.

Die hydraulische Auslegerbetätigung nur bei Stillstand des Schleppers und Streuers betätigen (die Tragbolzen können abreißen - keine Garantie) (Bild 14).

Sollen Teilbreiten oder spitzzulaufende Feldränder gestreut werden, siehe 3.4.

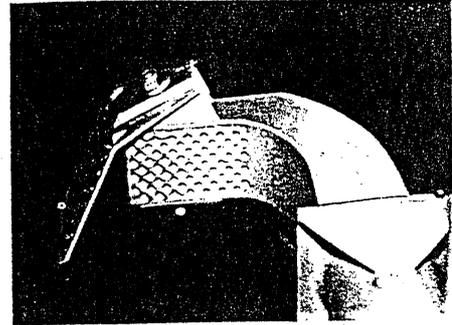


Bild 12

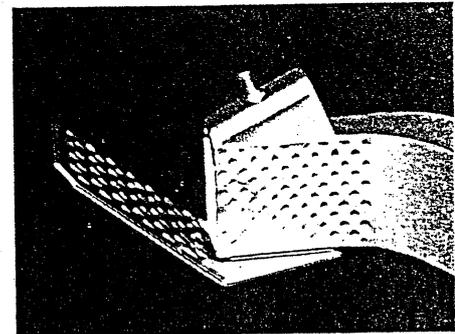


Bild 13



Bild 14

Bei der hydraulischen Auslegerbetätigung können zur Schonung des Gestänges im Vorgewende die äußeren Auslegerteile hydraulisch eingeklappt werden, dadurch erreicht man eine deutlich kleinere Auslegerbreite. Ebenso kann bei Hindernissen fernbedient auch der äußere Auslegerteil um das Hindernis herum nach hinten geklappt werden (Sonderausstattung mit rechts und links getrennter Auslegerbetätigung).

3.2 STREUMENGENEINSTELLUNG WÄHREND DER FAHRT

Durch die serienmäßige, hydraulische Fernbedienung ist eine kontrollierte Streumengeneinstellung sowohl zu kleineren als auch zu größeren Streumengen während der Fahrt leicht möglich.

Wollen Sie bei konstanter Fahrgeschwindigkeit die Streumenge um 10 % erhöhen, so ist der Skalenwert auf dem Regelventil mit 10 % zu multiplizieren und dieser Wert dazu zu addieren.

Einstellung für 300 kg/ha z.B. = Stellung 20
→ Erhöhung um 10 % gewünscht → 330 kg/ha → Stellung 22

Wollen Sie bei konstanter Fahrgeschwindigkeit die Streumenge um 20 % reduzieren, so ist der Skalenwert auf dem Regelventil mit 20 % zu multiplizieren und dieser Wert vom Skalenwert abzuziehen.

Einstellung für 400 kg/ha z.B. = Stellung 25
→ Verkleinerung um 20 % auf 320 kg/ha gewünscht
→ $25 \times 0,2 = 5$ → $25 - 5 =$ Stellung 20

3.3 STREUMENGENKORREKTUR BEI SCHLEPPERGANGWECHELSEL

Soll bei konstanter Ausbringmenge die Fahrgeschwindigkeit durch Wechsel des Schlepperganges verändert werden, so ist folgendermaßen vorzugehen:

Im gleichen Verhältnis wie die Fahrgeschwindigkeit erhöht oder reduziert wird, erhöht oder reduziert man den Skalenwert des Regelventils.

z.B.: Fahrgeschwindigkeit 6 km/h
neue Fahrgeschwindigkeit 9 km/h
Erhöhung = 3 km/h, das entspricht 50 % mehr von 6 km/h
Ventilstellung 10
neue Ventilstellung = 50 % mehr → Stellung 15
Nunmehr wird bei höherer Fahrgeschwindigkeit die gleiche Streumenge pro Fläche verteilt.

Entsprechend wird bei der Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vorgegangen.

W I C H T I G!!!

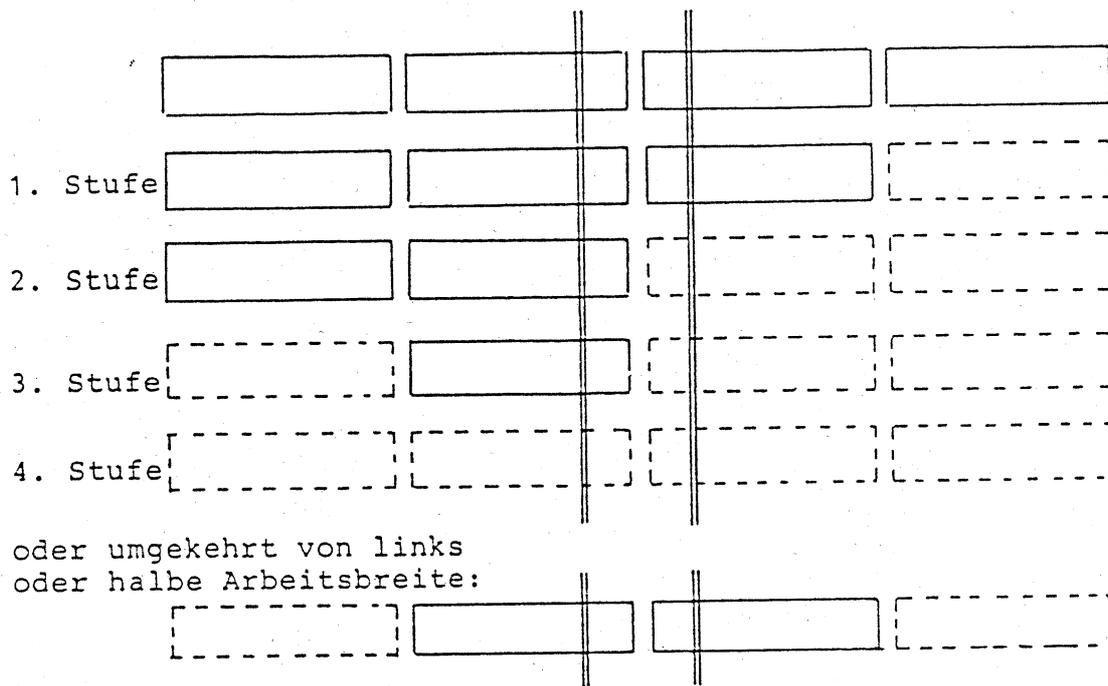
Die Zapfwellendrehzahl von 540 U/min bzw. 1000 U/min soll bei Gangwechsel nur kurzzeitig abweichen. Bei zu kleiner Zapfwellendrehzahl verliert der Gebläseluftstrom seine Förderfähigkeit. Es kann zum Verstopfen der Leitwege führen.



3.4 4-FACH TEILBREITENSCHALTUNG

Der Pneumatik-Düngerstreuer RAUCH A E R O ist serienmäßig mit einer mechanischen Teilbreitenschaltung ausgerüstet. Dadurch läßt sich die Arbeitsbreite von rechts oder links in 4 Stufen auf 0 reduzieren.

z.B. 12 m Arbeitsbreite, rechts 3 m abschalten = 6 m links und 3 m rechts; rechts weitere 3 m abschalten = 6 m links und 0 m rechts.



Durch diese komfortable 4fach Teilbreitenschaltung können spitzzulaufende bzw. nicht fahrgassengerechte Felldränder düngersparend bestreut werden. Zusätzlich zur Betätigung der Teilbreitenschaltung kann das äußere Auslegerteil eingeklappt werden, daß auf der zu bestreuenden Restfläche kein überstehendes Auslegerteil die präzise Streuarbeit behindert.

Ebenfalls kann die ganze Auslegerhälfte hochgeklappt werden, um nur mit der anderen Auslegerhälfte zu streuen. Hier ist ein erhöhtes Gebläsegeräusch völlig normal.

3.4.1 ELEKTRISCHE TEILBREITENSCHALTUNG

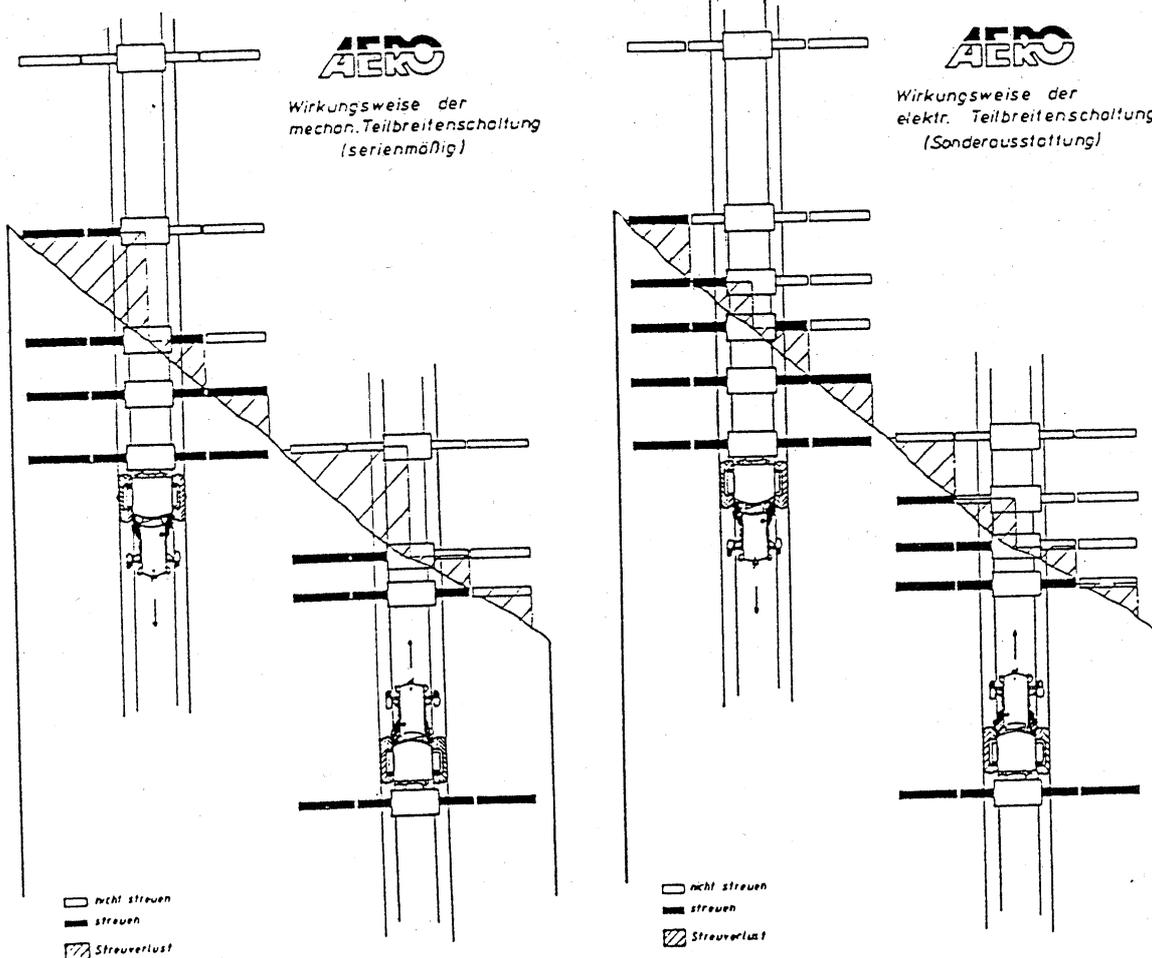
Als Sonderausstattung ist eine elektrische Fernbedienung der 4-fach Teilbreitenschaltung lieferbar, die auch für alle Spezialdosierwellen einsetzbar ist.

Die elektrische Fernbedienung der Teilbreitenschaltung ist auch nachrüstbar.

Mit dieser elektrischen Fernbedienung der Teilbreitenschaltung ist die Arbeitsbreite sowohl von außen zur Mitte, als auch von einer Seite bis zum Ende der anderen Seite reduzierbar (siehe Skizze!)

Durch Betätigen der Kippschalter in der Fernbedienung wird der Antrieb zu der jeweiligen Nockenradgruppe unterbrochen. Wenn die Leuchten der Fernbedienung an sind, wird auf der entsprechenden Teilbreite gestreut. Um die eingebauten Schlingfederkupplungen nicht unnötig zu belasten bzw. zu schonen, sollten Sie nach Beendigung der Streuarbeit bzw. vor längeren Transportwegen immer auch den Hydromotor mit dem Schleppventil abschalten. Am sichersten ist es, wenn Sie die letzte Teilbreite immer hydraulisch und nicht elektrisch abschalten. Dadurch kann vermieden werden, daß Sie während der Transportzeiten den Hydromotor laufen lassen und die Schlingfederkupplungen arbeiten müssen.

Bild 15



3.5.1 MECHANISCHE AUSLEGERBETÄTIGUNG

Zum Ausklappen der Ausleger wird die Auslegersicherung in Fahrtrichtung vorne geöffnet (Sicherungsriegel -Bild 5- öffnen und nach unten legen). Mittels der beiden schwarzen Handgriffe (Bild 17-1 und 17-2) werden die Ausleger langsam in Streustellung gebracht. Lassen Sie die Ausleger nicht in die Streustellung fallen. Die Ausleger lassen sich durch Festhalten an den Handgriffen schonend in Streustellung bringen. Achten Sie beim horizontalen Klappen des äußeren Auslegerteils auf das Einrasten der Flachfeder am Rohrbügel (Bild 16).

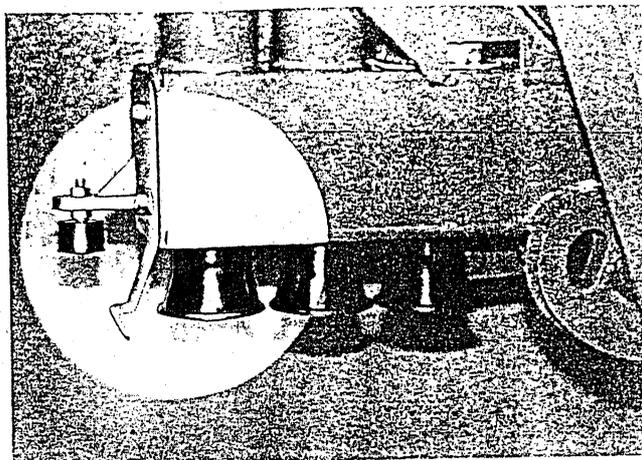


Bild 16

Beim Einklappen mit einem kräftigen Ruck das äußerste Auslegerteil horizontal aus der Sicherung ziehen und einschwenken. Durch Ziehen am schwarzen Sicherungsbolzen (Bild 17-1) (= Handgriff) zwischen dem ersten und zweiten Auslegerdrittel wird die Sicherung geöffnet, und am gleichen Handgriff kann der Ausleger hochgenommen und mittels der schwarzen Handgriffe gegen den Behälter geschoben werden. Auslegerpaket mittels Sicherungsriegel (Bild 5) sichern.

Beim Streuen von Teilbreiten am Feltrand oder bei spitzzulaufenden Feldrändern können die äußeren Ausleger eingeklappt werden, ohne daß sich das präzise Streubild verändert (Bild 18).

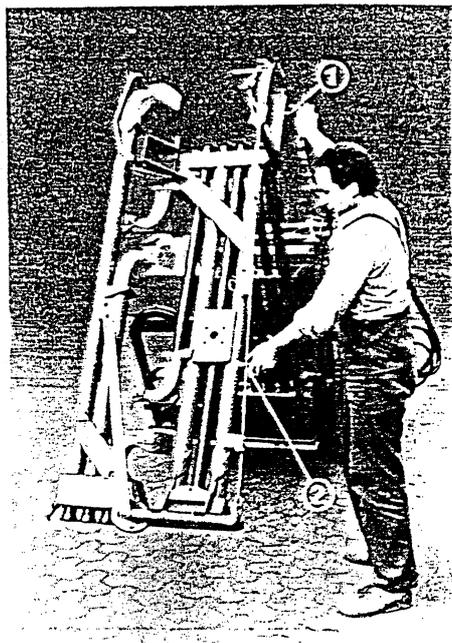


Bild 17

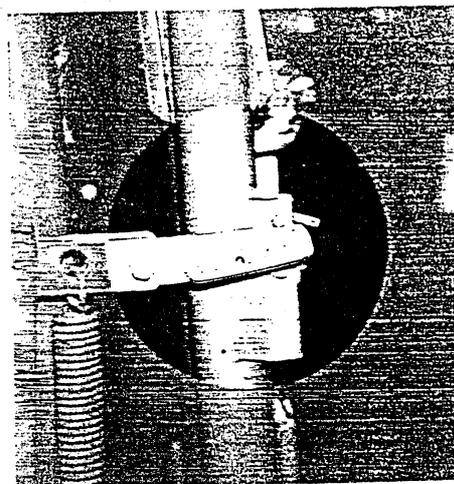


Bild 5

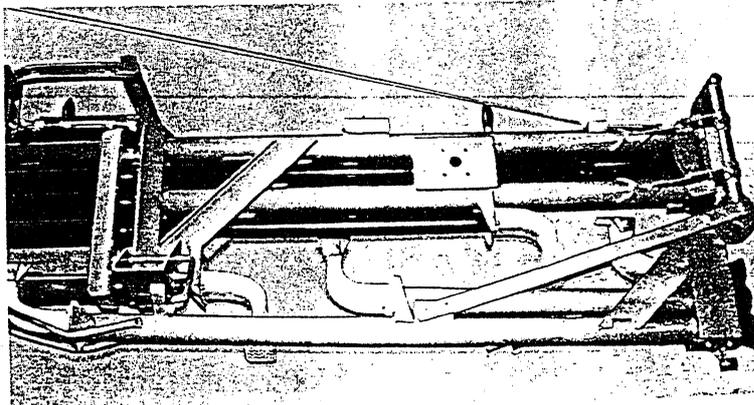


Bild 18

3.5.2 HYDRAULISCHE AUSLEGERBETÄTIGUNG

Die Pneumatikdüngerstreuer AERO sind mit einer hydraulischen Auslegerbetätigung lieferbar und können auch nachträglich von mechanischer auf hydraulische Auslegerbetätigung umgerüstet werden.

WICHTIGE INFORMATION!!!

Vor Transportfahrten (z.B. Straßenfahrten, Feld-zu-Feld-Fahrten usw.) bzw. zum Abstellen der Maschine sind sowohl die beiden mechanischen Verriegelungen als auch die 4 Kugelhähne (2 rechts, 2 links) zu schließen.



ALLE KUGELHÄHNE SCHLIESSEN!



Dadurch können sich bei kurzzeitiger, ungewollter Betätigung des Schlepperventils die Ausleger nicht öffnen.

Sollten Sie nur eine Seite ausklappen, achten Sie darauf, daß auf der anderen Seite nicht nur die mechanische Verriegelung geschlossen ist. Der Kugelhahn für diesen äußeren Ausleger muß dann ebenfalls unbedingt geschlossen sein.

VERWEISEN SIE BEIM EIN-/AUSKLAPPEN ALLE PERSONEN AUS DEM MÖGLICHEN GEFRAHRENBEREICH!



Zum Ein-/Ausklappen benötigen Sie einen doppelwirkenden Schlepperanschluß bzw. 2 doppelwirkende, wenn Sie vom Schleppersitz wahlweise den rechten oder den linken Ausleger ausklappen möchten (Sonderausstattung). Die hydraulische Auslegerbetätigung arbeitet mit 4 doppelwirkenden Zylindern, je einer für die inneren Auslegerteile sowie je einer für die äußeren Auslegerteile. Beim Ausklappen (nach Öffnen der mechanischen Verriegelungen und der 4 Kugelhähne) werden zuerst die beiden inneren Zylinder betätigt und dann die beiden äußeren.

Soll beim Grenzstreuen einer der beiden oder beide äußere Ausleger nicht ausklappen, ist der Kugelhahn bzw. die Kugelhähne am äußeren Zylinder zu schließen.

Beim Ausklappen ist darauf zu achten, daß das Schlepperventil so lange betätigt wird, bis der äußere Zylinder in seine Endlage gefahren ist und die Auslegeranfahrtsicherungsfeder gespannt bzw. der äußere Ausleger in der Flachfeder eingarstet ist.

Bild 19

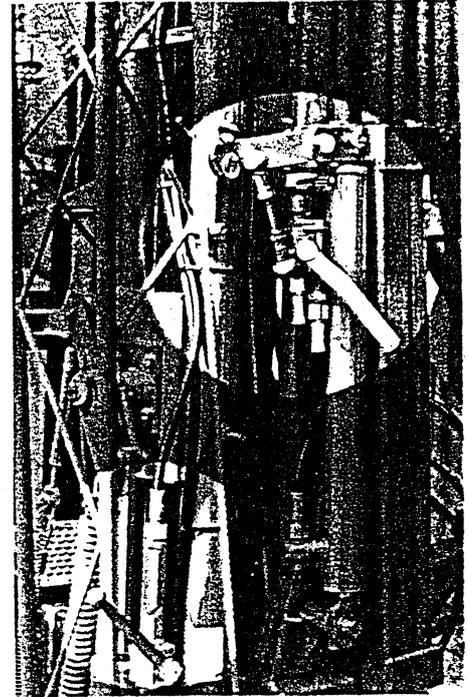
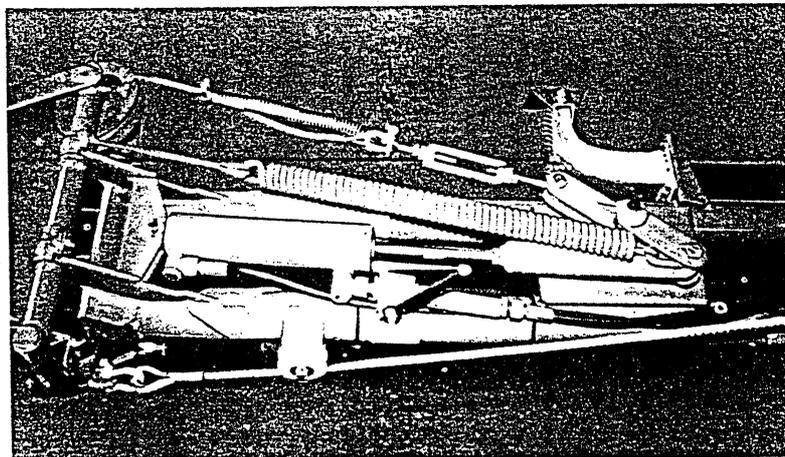


Bild 6

Der Anfahrerschutz nach hinten und oben ist auch bei hydraulischer Auslegerbetätigung wirksam.

W I C H T I G !!!

Überzeugen Sie sich vor dem Ausklappen davon, daß Sie die mechanischen Verriegelungen geöffnet haben (Bild 6 - Seite 19). Vor dem Ausklappen das Schlepperventil kurz auf Einklappen betätigen. Dadurch fahren die Zylinder in ihre Grundstellung und die mechanische Verriegelung läßt sich leicht öffnen.

Die hydraulische Auslegerbetätigung nur bei Stillstand des Schleppers und Streuers betätigen (die Tragbolzen können abreißen - keine Garantie) (Bild 14 - Seite 14).



GRENZSTREUEN BEI NUR EINEM DOPPELTWIRKENDEN SCHLEPPERANSCHLUSS

Auch in dieser Version kann nur eine komplette Auslegerseite ausgeklappt werden, also die ganze andere Seite eingeklappt bleiben. Es müssen aber unbedingt beide Kugelhähne sowie die mechanische Verriegelung der eingeklappten Seite geschlossen werden, da sich sonst der Hydraulikzylinder gegen die Federkraft öffnet und den blockierten Ausleger beschädigen könnte.

MÖGLICHE STÖRUNGEN UND DEREN URSACHEN

Eine eingebaute Drosselblende reduziert auf jeder Seite die Bewegungsgeschwindigkeit der Ausleger. Sollte beim Ein-/Ausklappen ein Auslegerteil plötzlich stehenbleiben, ist es möglich, daß sich ein Schmutzteilchen vor diese Blende (0,5 mm) gesetzt hat. Sollte durch mehrmaliges Ein-/Ausklappen das Schmutzteilchen sich nicht entfernen lassen, ist die Blende herauszunehmen und zu säubern. Die Blende befindet sich zwischen der Hydraulikleitung und an der in Fahrtrichtung gesehenen hinteren und oberen T-Verschraubung am Schwenkrahmen rechts bzw. links.

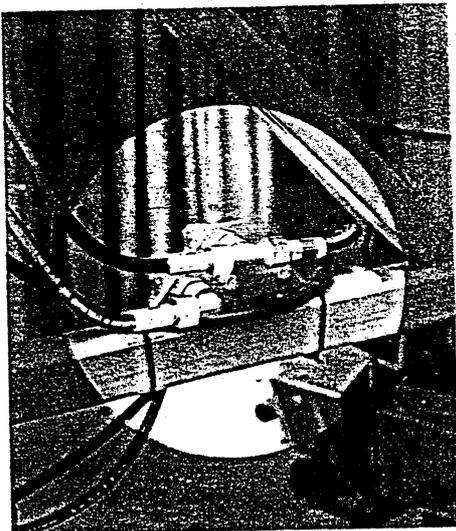


Bild 20

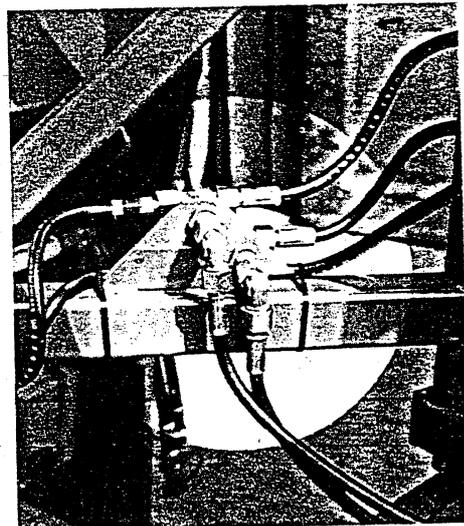


Bild 20 a

4. BESONDERE EINSATZBEDINGUNGEN

4.1 SPÄTDÜNGUNG

Für die Spätdüngung müssen die Prallbleche nach oben weisend umgedreht werden.

Die mitgelieferte Drosselscheibe wird nur bei kleineren Streumengen von feingekörntem Dünger (z.B. Harnstoff, Perlkalkstickstoff) auf den Gebläseansaugstutzen aufgesetzt (bis ca. Digitalanzeigenstellung 30) (Bild 21).

Es kann von Vorteil sein, den Unterenkerbolzen tiefer anzubauen, damit der Streuer höher über die Pflanzenspitzen fahren kann. Es kann auch der untere Oberlenkeranschluß verwendet werden.

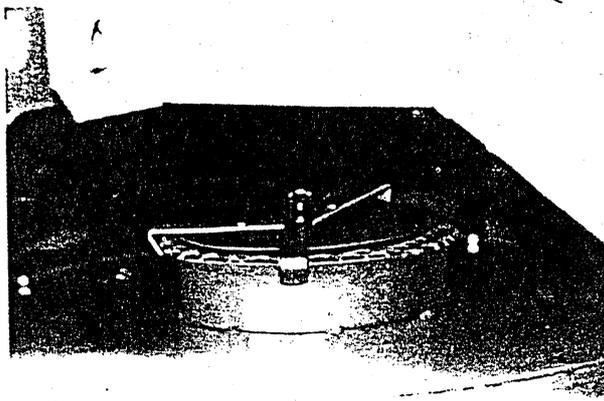


Bild 21

4.2 PERLKALKSTICKSTOFF UND HARNSTOFF

Perlkalkstickstoff und Harnstoff werden mit den serienmäßigen Nockenrädern dosiert. Für diese Dünger wird bei kleinen Streumengen der Luftstrom (bis Digitalanzeigenstellung 30) mit der Drosselscheibe reduziert.

4.3 MIKROGRANULATE BZW. FEINE STREUSTOFFE

Zum Streuen von Grassamen, Schneckenkörnern, Mikrogranulaten und ähnlichen Stoffen, die eine Ausbringmenge unter 30 kg/ha erforderlich machen, ist die Spezial-Dosierwelle (Sonderausstattung) einzusetzen (Bild 22).

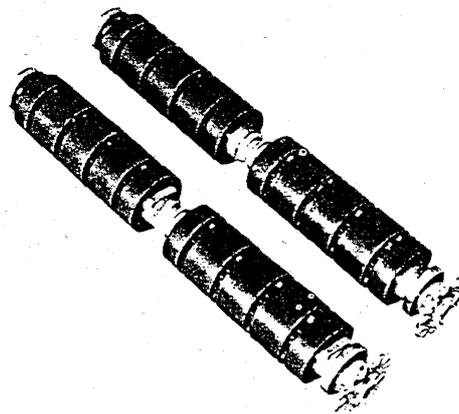


Bild 22

Drosselscheibe einsetzen:

Die serienmäßigen Düngerdosierwellen sind gegen die Spezial-Dosierwellen auszutauschen (Sonderausstattung). Zum Austauschen zuerst die Teilbreitenschaltung betätigen bzw. bei elektrischer Teilbreitenschaltung am Kettenkasten nach hinten ziehen und einen Holzkeil (Bild 23) dazwischenklemmen und die Dosierschalen aushängen. Die beiden Schrauben (Bild 24) lösen sowie die Dünger-Nockenräder ausbauen, die Spezial-Dosierwellen einschieben und dabei auf die 4 Drehlager (V2A) achten (angeschweißter U-Bügel (Bild 25/1) nach oben weisend.

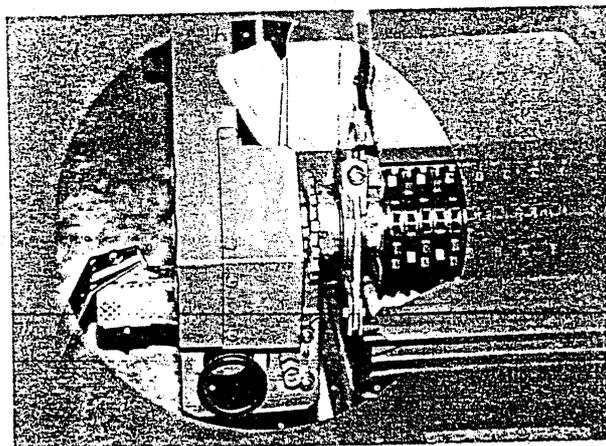


Bild 23

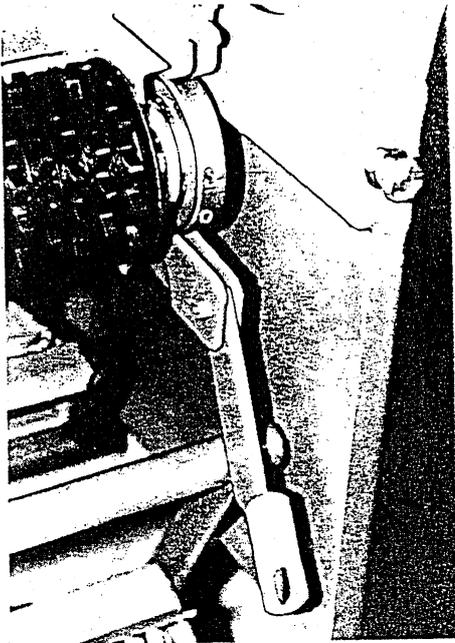


Bild 24

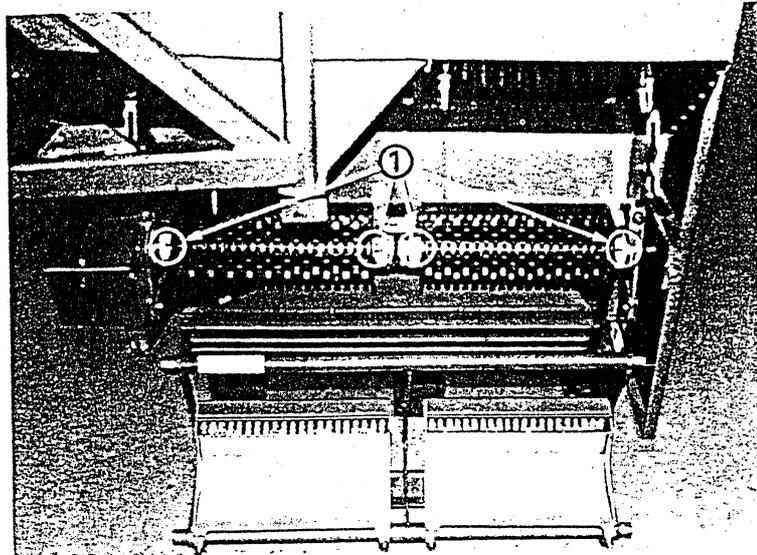


Bild 25

Bügel hochklappen und Schrauben leicht anziehen bis das Lager unter dem Bügel kein Spiel mehr hat (nicht bis zum Anschlag anziehen!). Ersetzen Sie die 4 serienmäßigen Reinigungsbürsten durch die mitgelieferten 4 Spezialbürsten. Die Teilbreitenschaltung arbeitet auch mit den Spezial-Dosierwellen. Die Drosselscheibe ist vor das Gebläse zu setzen.

4.4 REIHENDÜNGUNG

Beim 12 m-Streuer haben die Prallteller einen Abstand von 75 cm. Deshalb kann an dieses Gerät eine Reihendüngungsvorrichtung mit 75 cm/oder 70 cm Reihenabstand angebaut werden..

Hierzu schrauben Sie die Krümmer ab und montieren die Rohrbogen und Schläuche an. Die Reihenstreuvorrichtung streut bewußt nicht in der Schlepperspur, da dort die Düngerkörner nicht zur Pflanze, sondern aufgrund der Schlepperspur in die Mitte der Reihe rollen. Trotzdem wird jede Pflanzenreihe mit Dünger versorgt. Die Schläuche können je nach Wunsch gekürzt oder die Fransen weiter eingeschnitten werden.

Achtung bei der Montage:

Von den 16 Rohrkrümmern ist ein Rohrkrümmer kürzer als die 15 anderen. Dieser ist hinter der Maschine rechts zu befestigen.

4.5 HANGSTEUERBLOCK FÜR HYDRAULISCHE HUBSTREBE (Sonderausstattung)

4.5.1 FUNKTIONSWEISE

Zur Betätigung einer hydraulischen Hubstrebe (Zylindergröße III, z.B. von Fa. Walterscheid) während der Streuarbeit ist der Hangsteuerblock notwendig. Dieses elektro-hydraulische Schaltventil befindet sich im Kreislauf des maschineneigenen hydraulischen Gebläseantriebs. D.h. während das Gebläse läuft, können Sie die am Streuer an den Schnellverschlußkupplungen angeschlossene hydraulische Hubstrebe betätigen. Am Hydraulikzylinder muß ein entsperbares Doppelryckschlagventil vorhanden sein.

4.5.2 HYDRAULIKANSCHLUSS DER HUBSTREBE

Der Ölbehälter des Pneumatikstreuers ist aus Platz- und Gewichtsgründen möglichst klein gehalten. Damit das Öl nicht aus dem Entlüftungsstutzen überläuft, schließen Sie die hydraulische Hubstrebe nur mit eingefahrener Kolbenstange an den Pneumatikstreuer an und fahren Sie dann bei laufendem Gebläse die Hubstrebe wieder aus, damit Sie den Streuer am Schlepper ankuppeln können.

Beim Einsatz des Pneumatikstreuers mit der hydraulischen Hubstrebe öfters das Öl sowie den Filter wechseln, da durch die hydraulische Hubstrebe fremdes Öl in den hydraulischen Gebläseantrieb eingeschleust wird.

4.6 REDUZIERUNG DER ARBEITSBREITE DURCH VOLLSCHEIBEN (SONDERAUSSTATTUNG)

Jede Nockenradgruppe besteht aus einer Vielzahl von Nockenradscheiben (1). 5 Nockenradscheiben dosieren in einen Injektor bzw. in ein Rohr. Wird nun eine solche Nockenradscheibe durch eine Vollscheibe (2) ersetzt (natürlich rechts und links gleich), dann wird diesem Injektor bzw. Rohr bzw. Prallteller 20 % weniger Dünger zugeführt und die Arbeitsbreite dadurch verkleinert. Pro eingesetztem Vollscheibenpaar (1 rechts, 1 links) reduziert sich die Arbeitsbreite genau um 2,5 %. In der Übersicht (Seite 24) können Sie ablesen, mit wieviel Vollscheiben sowie 1 Paar Dichtscheiben (3) Sie die Arbeitsbreite Ihres Gerätes reduzieren können.

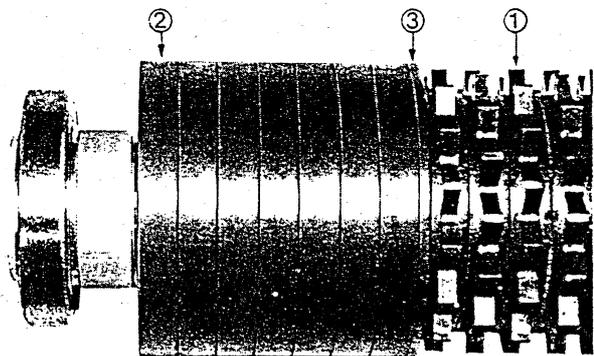


Bild 26

Sollte die tatsächlich gewünschte Arbeitsbreite von der in der Übersicht aufgeführten theoretisch errechneten Arbeitsbreite um einige Zentimeter abweichen, so ergeben sich dadurch keine bedeutenden Streufehler.

Ein- und Ausbau der Vollscheiben

Ausbau der Nockenradgruppe wie unter 4.3 beschrieben. Lösen Sie die Seegeringe und ziehen Sie das Kugellager sowie die Nockenradscheiben (soviel Sie ersetzen wollen) ab. Schieben Sie nun zuerst die Dichtscheiben auf und dann die entsprechende Anzahl der Vollscheiben.

Einbau der Nockenradgruppe wie unter 4.3 beschrieben. Ersetzen Sie die serienmäßige Reinigungsbürste durch die mitgelieferten Spezialreinigungsbürsten. Diese sind im Bereich der Vollscheiben mit kurzen Bürsten versehen.

REDUZIERUNG DER ARBEITSBREITE AM "AERO 1110 - 1121"

(Nockenräder werden durch Vollscheiben ersetzt)

Anzahl der Nockenräder, die pro Nockenradwelle ersetzt werden **

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
		Anzahl der Vollscheiben ① = 15 mm breit; Anzahl der Dichtscheiben ② = 4 mm breit										
Linke Seite	0	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)
		1x(1)	2x(1)	3x(1)	4x(1)	5x(1)	6x(1)	7x(1)	8x(1)	9x(1)	10x(1)	
Rechte Seite	0	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)	1x(2)
		1x(1)	2x(1)	3x(1)	4x(1)	5x(1)	6x(1)	7x(1)	8x(1)	9x(1)	10x(1)	

Typ	m pro Injektor	m pro Nockenrad	Original-Arbeitsbreite	Neue Arbeitsbreite m									
				0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1110	0,75	0,15	10,0	9,6	9,3	9,0	8,7	8,4	8,1	7,8	7,5	7,2	6,9
1112	0,75	0,15	12,0	11,7	11,4	11,10	10,8	10,5	10,2	9,9	9,6	9,3	9,0
1115	0,9375	0,1875	15,0	14,6	14,2	13,85	13,47	13,1	12,7	12,3	11,9	11,6	11,25
1116	1,0	0,2	16,0	15,6	15,2	14,8	14,4	14,0	13,6	13,2	12,8	12,4	12,0
1118	1,125	0,225	18,0	17,55	17,1	16,65	16,2	15,75	15,3	14,85	14,4	13,95	13,5
1120	1,25	0,25	20,0	19,5	19,0	18,5	18,0	17,5	17,0	16,5	16,0	15,5	15,0
1121	1,313	0,263	21,0	20,5	19,95	19,4	18,9	18,4	17,8	17,3	16,8	16,3	15,7

** Bei AERO 1110 zusätzlich

10/87 - NR/Ernst (Technik)

5. DÜNGERENTLEERUNG

Die tägliche Düngerentleerung des Streuers wird besonders empfohlen. Sie ist einfach und schnell durchzuführen.

- a) Sie legen die Auslegerpakete nach hinten und öffnen mit dem Reinigungshebel (Bild 27 - 3) die Dosierwannen.

Der Dünger fällt in bereitgestellte Auffangbehälter oder auf das lose Düngerlager. Anschließend werden die Dosierwannen ausgehängt und ausgekippt.

- b) Die Auslegerpakete befinden sich hinten oder seitlich. Ohne abzusteigen wird rückwärts über das lose Düngerlager oder über Auffangbehälter, Schubkarren etc. gefahren und mit nicht eingeschalteter Zapfwelle der Hydromotor für die Düngerdosierung laufengelassen. Zur Beschleunigung des Vorganges kann die Drehzahl des Hydromotors vom Schleppersitz aus erhöht werden. Ist der Behälter leer, wird der Hydromotor abgeschaltet und mittels des Reinigungshebels (Bild 27-3) die Dosierwanne ausgehängt und ausgekippt.

Bild 27

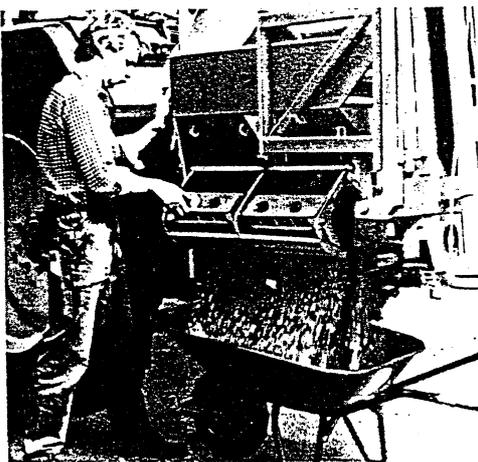
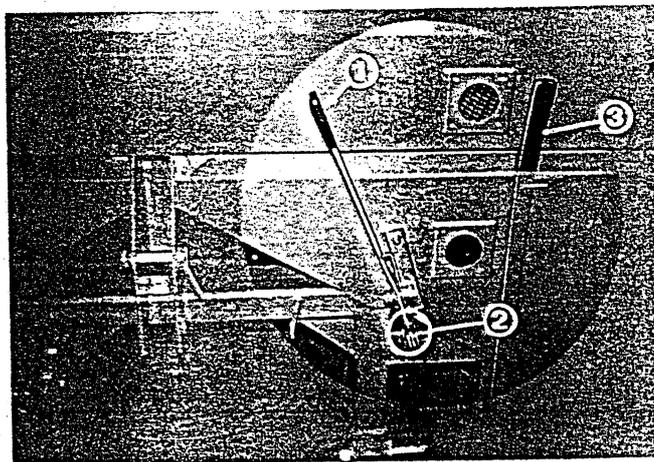


Bild 28

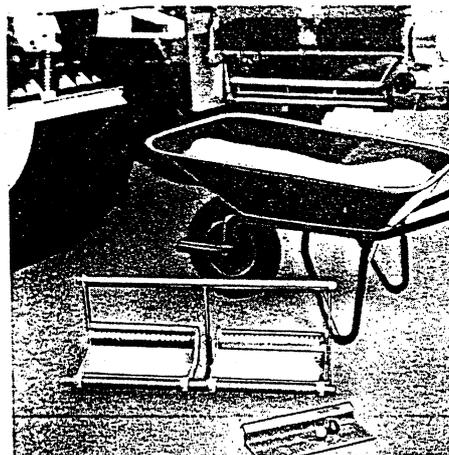


Bild 29

6. REINIGUNG

Der Streuer, die Dosierschalen und die Injektoren werden bei eingeklappten Auslegern mit einem weichen Wasserstrahl abgespritzt.

Hierzu kann der Hydraulikmotor für die Düngerdosierung eingeschaltet werden. Die Dosierschalendeckel abnehmen und ebenfalls säubern. Legen Sie die Dosierschalen mit angeschraubten Dosierschalendeckeln nach der Reinigung in den Behälter auf das Einfüllsieb. Vor dem Gebrauch hängen Sie die Dosierschalen wieder ein.

ACHTUNG!! Rechts und links nicht verwechseln!

Die elektrischen und elektronischen Bauteile mit Hochdruckreiniger nicht besprühen.

Rohrkrümmer und besonders Prallteller immer sauber halten: verschmutzte Prallteller mit Düngerablagerungen sind die Ursache für Streufehler.

WICHTIGER HINWEIS ZUR REINIGUNG NACH DEM STREUEN VON BRANNTKALK!

Beim Reinigen darf der Branntkalk nicht mit Wasser in Berührung kommen, da beim Ablöschen eine so hohe Temperatur entstehen kann, daß der Kunststoff der Nockenräder schmilzt.



7. ABSTELLEN DES STREUERS MITTELS ABSTELLFÜßEN (Sonderausstattung)

Mit den abklappbaren Abstellfüßen ist ein besonders einfaches, leichtes und sicheres An- und Abbauen des Streuers gewährleistet. Nur den leeren Streuer auf den ausgeklappten Abstellfüßen abstellen.

Abstellfüße ausklappen:

Zuerst den in Fahrtrichtung linken Abstellfuß ausklappen, dann den rechten Abstellfuß.

Abstellfüße einklappen:

Zuerst den in Fahrtrichtung rechten Abstellfuß einklappen, dann den linken Abstellfuß.

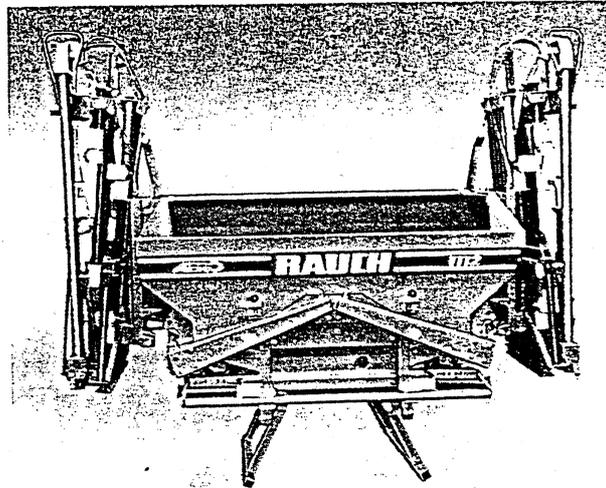


Bild 30

8. WARTUNG UND PFLEGE

- o Nach den ersten 20 Betriebsstunden müssen alle Schraubenverbindungen auf Fest-sitz kontrolliert werden.
- o Nach den ersten 25 Betriebsstunden Öl-Filterpatrone wechseln, danach alle 100 Betriebsstunden, jedoch mindestens 1 mal jährlich.
- o An den Krümmern, Pralltellern, Injektoren und Dosierschalen mit Verteilern können sich bei feuchten Düngern Anbackungen bilden. Dadurch wird die Verteilgenauigkeit bzw. Betriebssicherheit beeinträchtigt. Überprüfen Sie deshalb von Zeit zu Zeit diese Bauteile und entfernen Sie ggf. diese Anbackungen.
- o Die Ketten in den Kettenkästen sind jeweils vor und nach der Streusaison einzufetten. (Weißen Abdeckstopfen abnehmen.)
- o Gelegentlich sind die Auslegergelenke auf Verbiegungen bzw. Risse zu überprüfen und die Gelenke einzufetten.

o Den Pneumatikdüngerstreuer möglichst nicht im Freien überwintern. Aufgrund der elektrischen und elektronischen Bauteile ist eine trockene Lagerung zu empfehlen.

o Die zum Hydromotor der Nockenraddosierung parallel liegende Antriebswelle ist mindestens einmal jährlich einzufetten. Hierzu den hinteren Deckel abnehmen (Bild 31).

o Saugfilteranzeige des hydraulischen Gebläseantriebs überprüfen sowie Ölstand des Öltanks kontrollieren bzw. jährlichen Ölwechsel durchführen. Hydrauliköl: Mobil Oil ATF 210, ca. 15 l.

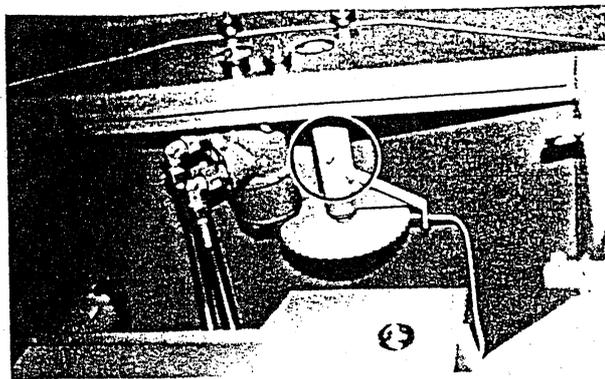


Bild 31

o Hydraulikleitungen auf Schadstellen überprüfen.

o Bei der mechanischen Fernbedienung der Teilbreitenschaltung die Führungen sowie die Druckstangen unter dem Behälter einfetten (Bild 27-1 + 27-2).

o Es ist zu empfehlen, nach der Streusaison den Düngerstreuer gegen Rostbefall mit Langzeitrostschutzmittel einzusprühen (z.B. Jokisch GmbH Handspray ARO 1 oder OKS 701 Feinpflugespray)

9. ALLGEMEINE HINWEISE

9.1 STÖRUNGEN UND DEREN MÖGLICHEN URSACHEN

o Injektor läuft über.

Abhilfe: Prüfen, ob Fremdkörper im Injektor

o Nockenräder erreichen maximale Drehzahl nicht.

Ursache: Schlepper bringt nicht die notwendige Ölmenge

Abhilfe: Literleistung des Schleppers überprüfen.

Ursache: Tiefe Außentemperatur. Wegen hoher Viskosität ist das Öl dickflüssig.

Abhilfe: Ölmotor einige Zeit laufen lassen. Falls Dünger schon eingefüllt ist, Teilbreitenschaltung auf Stufe 4, alle Nockenräder ausgeschaltet.

o Falls Verstopfungen in den Rohrleitungen auftreten sollten

Abhilfe: Prüfen, ob Drosselscheibe für Harnstoff, Mikrogranulat noch angebracht ist und ggf. abnehmen.

o Sollten bei Steilhangfahrten mit großen Mengen und leicht feuchtem Dünger Verstopfungen auftreten:

Abhilfe: 1. Langsamer fahren!

Achtung! Streumenge nachregulieren (kleinere Menge).
Siehe Kapitel 3.2 + 3.3)

2. Kurzfristig höhere Zapfwelldrehzahl (max. 10 % höher).

o Ungleichmäßige Verteilung der Prallkegel

Abhilfe: Prallteller und Krümmer auf Düngeranbackungen prüfen und diese ggf. entfernen.

Ursache: Prallteller evtl. verbogen

Abhilfe: Neuen Prallteller einsetzen

o Gebläseläufer erreicht maximale Drehzahl nicht:

Ursache: Öl noch zu kalt.

1. Abhilfe: 5 Minuten mit Standgas warmlaufen lassen

2. Abhilfe: Zapfwelldrehzahl überprüfen

Ist ein Gerät mit einem Zapfwellengetriebe für 1000er Zapfwelle ausgerüstet und die Drehzahl nur auf 540 U/min eingestellt, kann der Gebläseläufer nur halbe Drehzahl erreichen.

o Störungen an der Hydraulikanlage (Gebläsekasten)

Ursachen: a) 1000er Zapfwelle statt 540er Zapfwelle

b) Ölstand zu niedrig

c) Ölfilter nicht festgeschraubt, dadurch undicht (Öl schäumt)

d) Ölfilter verschmutzt, dadurch Unterdruck zu hoch

e) Verschraubung an der Saugleitung undicht (Öl schäumt)

f) Saugschlauch abgeknickt, dadurch Verengung des Querschnitts

g) Extreme Schräglage

h) Pumpe hat durch verschmutztes Öl oder Überhitzung (statt mit 540 U/min wurde mit 1000 U/min angetrieben) einen Defekt.

i) Ölmotor ist undicht, dadurch dringt das Öl in den Gebläsekasten

o Nicht genug Förderluft vorhanden

1. Abhilfe: Prüfen, ob richtige Zapfwelldrehzahl

2. Abhilfe: Prüfen, ob Luftverteiler am Gebläse mit Ausleger richtig gekuppelt hat.

3. Abhilfe: Drosselscheibe entfernen

o Die Digitalanzeige zeigt keine oder von der Skala stark abweichende Werte an:

Falls in der Praxis Störungen bei der Digitalanzeige auftreten, kann die Störquelle unterschiedlicher Natur sein:

I. Zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Digitalanzeige (auch Impulsgeber und Meßrad) ist an der Hinterseite des Behälters der Deckel abzunehmen (4 Muttern).

Den Impulsgeber (Fühler) lockern, ausreichend Abstand zum Meßrad herstellen und mit einem Metall (Schraubenzieher) die Fühlerspitze berühren.

Der rechte kleine rote Punkt in der Anzeige muß aufleuchten und beim Entfernen des Metalls wieder erlöschen.

oder

mit einem Schraubenzieher ca. 5-10 mal pro Sekunde auf die Impulsfläche klopfen, die Digitalanzeige muß nun die Häufigkeit der Anschläge pro Sekunde anzeigen.

Arbeitet die Anlage wie beschrieben, ist sie in Ordnung.

Bei diesem Verfahren kann kein Kurzschluß entstehen.

II. Die Digitalanzeige erreicht einen hoch eingestellten Skalenwert nicht:

Ursache: Die Digitalanzeige arbeitet einwandfrei, der Hydraulikmotor läuft zu langsam, da nicht ausreichende Ölmenge/min. vom Schlepper geliefert wird.

Abhilfe: Literleistung des Schleppers überprüfen
Evtl. Ölfilter der schlepperseitigen Hydraulikanlage austauschen

Ursache: Öl ist noch zu kalt

Abhilfe: Siehe unter 9.1 a) + b)

Anmerkung: Ölbedarf beim Schlepper normalerweise max. 30 l/min. (Mehrmenge wird zurückgeführt).

Die Funktionsfähigkeit der Düngerdosierung ist auch bei kleinerer Ölfördermenge gewährleistet, jedoch die max. Ausbringungsmenge wird kleiner.

z.B.: 30 l/min bei 8 km/h ca. max. 1100 kg/ha (AERO 1112)

22 l/min bei 8 km/h ca. max. 800 kg/ha (AERO 1112)

III. Die Digitalanzeige zeigt 0 an oder springt

Abhilfe: Abstand Fühler - Meßrad überprüfen (Abstand = 0,5 - 1 mm)

o Defekte Digitalanzeige

Sollte die Digitalanzeige Ihrer Ansicht nach defekt sein, schneiden Sie nicht das Kabel zum Fühler ab, um den Fühler auszubauen. Der Fühler läßt sich durch die Maschine bzw. Bohrungen durchziehen.

Verlängern Sie nicht eigenmächtig das Kabel für den Fühler, es sind serienmäßig zusätzlich ca. 2 m Kabel aufgerollt in der Maschine, so daß eine Verlängerung darüberhinaus normalerweise nicht notwendig ist.

Bitte beachten Sie diese Hinweise, da ansonsten keine Garantieansprüche geltend gemacht werden können.



o Elektrische Teilbreitenschaltung läßt sich nicht abschalten. Die Nockenräder bleiben nicht stehen.

Abhilfe: Im Verteilerkasten prüfen ob Sicherungen defekt sind. Bei Kippschaltung "Teilbreite aus" am entsprechenden Spannungseingang und -ausgang die Sicherungsklemme mit 12 V Prüflampe überprüfen.

I. Falls Eingangsspannung vorhanden ist, jedoch Ausgangsspannung fehlt, ist die defekte Sicherung zu wechseln.

II. Falls keine Eingangsspannung feststellbar, überprüfen Sie Kabel und Kabelbefestigungen.

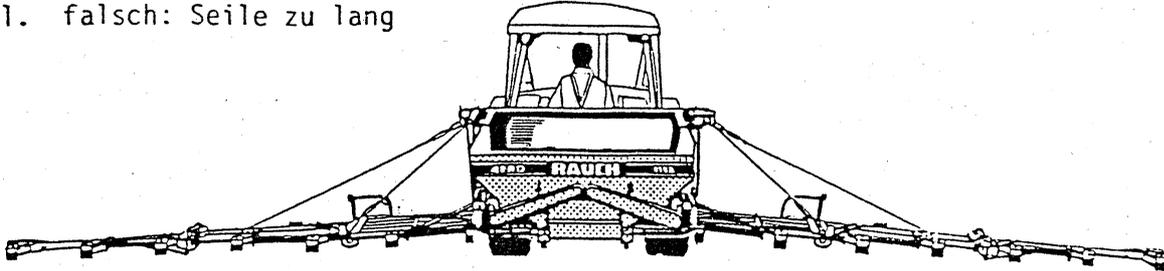
III. Falls beim Eingang als auch beim Ausgang Spannung vorhanden ist, muß der Magnet im Teilbreitenkasten (Antriebskettenkasten) überprüft werden. Hierzu wird der obere Deckel abgeschraubt und die Funktionsfähigkeit des Magnetschalters getestet. Der Kipphebel muß am Schaltring gut ein- bzw. ausrasten.

o Mechanische Teilbreitenschaltung mit Bowdenzug ist schwergängig

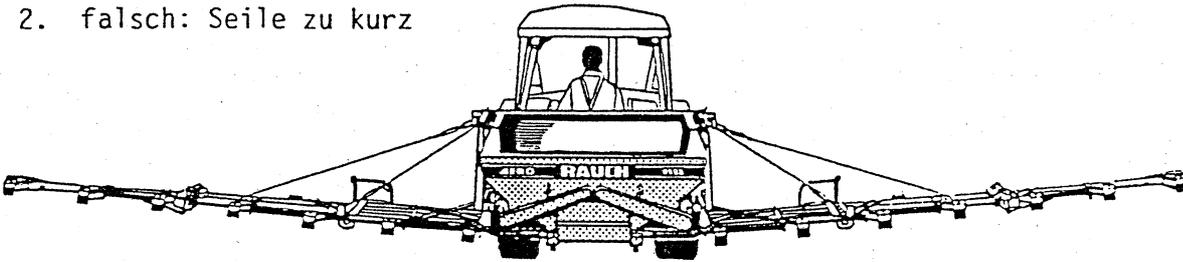
Abhilfe: Führung sowie Druckstange unter dem Behälter einfetten (Abb. 27/2).

o Einstellen bzw. Nachstellen der Ausleger

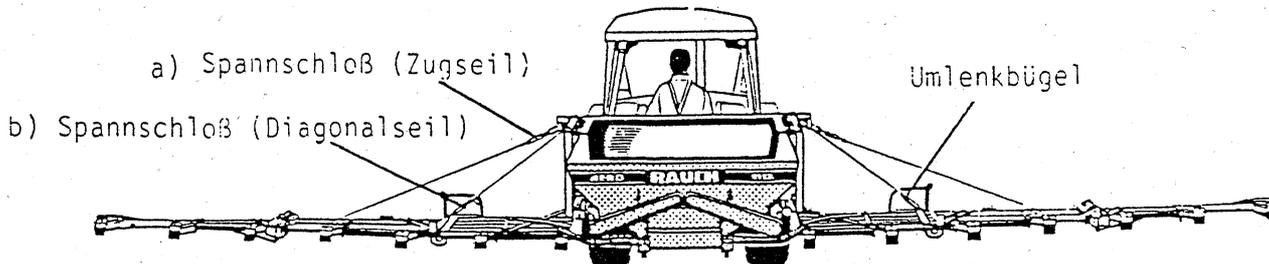
1. falsch: Seile zu lang



2. falsch: Seile zu kurz



3. Korrekte Einstellung der Ausleger (Ausleger leicht nach außen ansteigend)



I. Ausleger hängen in Streustellung außen nach unten

Ursache: Durch Streuarbeit haben sich die Zugseile gedehnt.

Abhilfe: Die Einstellung erfolgt über das Zugseil-Spannschloß (a). Das Diagonalseil (b) (sorgt für die Seitenstabilität) wird stramm nachgespannt.

II. Das eingeklappte Auslegerpaket läßt sich nur mit großem Kraftaufwand verriegeln.

Ursache: Umlenkbügelstellung hat sich verändert.

Abhilfe: Die richtige Position des Umlenkbügels ist gegeben, wenn bei eingeklappter Position

1. der innere Ausleger (Bild 7-3 - Seite 9) mit beiden Gummipuffern (Bild 7-1 + 7-2) am Schwenkrahmen anliegt.

2. das äußere Auslegerpaket durch Vorspannung etwa 20 cm vom inneren Ausleger absteht.

Das Zugseil sollte in der eingeklappten Position gespannt sein.

10. GARANTIEBEDINGUNGEN

RAUCH-Düngerstreuer werden nach modernen Fertigungsmethoden und mit größter Sorgfalt hergestellt und unterliegen zahlreichen Kontrollen.

Deshalb leistet RAUCH 12 Monate Garantie, wenn nachfolgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Garantie beginnt mit dem Datum des Kaufs.
2. Die Garantie umfaßt Material- oder Fabrikationsfehler. Für Fremderzeugnisse (Hydraulik, Elektronik) haften wir nur im Rahmen der Gewährleistung des jeweiligen Herstellers. Während der Garantiezeit werden Fabrikations- und Materialfehler kostenlos behoben durch Ersatz oder Nachbesserung der betreffenden Teile. Andere, auch weitergehende Rechte, wie Ansprüche auf Wandlung, Minderung oder Ersatz von Schäden, die nicht im Liefergegenstand entstanden sind, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Garantieleistung erfolgt durch autorisierte Werkstätten, durch die RAUCH-Werksvertretung oder das Werk

3. Von den Garantieleistungen ausgenommen sind Folgen natürlicher Abnutzung, Verschmutzung, Korrosion und alle Fehler, die durch unsachgemäße Handhabung sowie äußere Einwirkung entstanden sind. Bei eigenmächtiger Vornahme von Reparaturen oder Änderungen des Originalzustandes entfällt die Garantie. Der Ersatzanspruch erlischt, wenn keine RAUCH-Original-Ersatzteile verwendet wurden.

Bitte beachten Sie darum aufmerksam die Bedienungsanleitung. Wenden Sie sich in allen Zweifelsfragen an unsere Werksvertretung oder direkt an das Werk.

Garantieansprüche müssen spätestens innerhalb 30 Tagen nach Eintritt des Schadens beim Werk geltend gemacht sein. Kaufdatum und Maschinenummer angeben.

Reparaturen, für die Garantie geleistet wird, dürfen von der autorisierten Werkstatt erst nach Rücksprache mit RAUCH oder deren offizieller Vertretung durchgeführt werden.

Durch Garantietarbeiten verlängert sich die Garantiezeit nicht.

Transportfehler sind keine Werksfehler und fallen deshalb nicht unter die Gewährleistungspflicht des Herstellers.

11. STREUTABELLE

In den folgenden Seiten finden Sie für jede Arbeitsbreite Streutabellen für Kalkammonsalpeter, NPK, Harnstoff.

Möglicherweise vermissen Sie Streutabellen für andere Düngersorten. Der Einfluß auf die Querverteilung ist systembedingt vernachlässigbar. Jedoch können durch physikalische Eigenschaften des Düngers Abweichungen von den Angaben der Streutabelle auftreten, die sich auf die Streumengen auswirken.

Die Angaben der Streutabelle können demnach nur Richtwerte sein. Deshalb sollte stets eine Kontrolle der Streumenge (Abdrehprobe) durchgeführt werden.

Die aufgeführten Düngersorten in der Streutabelle dienen demnach lediglich als Richtwerte, um auch für andere Düngersorten den Annäherungswert der Skala-Einstellung für die Abdrehprobe zu finden.

Beispiel:

Sie wollen 300 kg/ha PK ausbringen, bei 8 km/Stunde und 12 m Arbeitsbreite.

Suchen Sie bei NPK (ähnliche Struktur wie PK) in der Zeile 8 km/Stunde den nächsten Wert an 300 kg/ha, dann finden Sie z.B. den Skalenwert 22. Mit diesem Wert führen Sie die Abdrehprobe durch und regulieren entsprechend der Abdrehprobe (siehe Seite 11-13) den Skalenwert nach. Somit können Sie für jede gewünschte Düngersorte den exakten Einstellwert finden, ohne daß für den entsprechenden Dünger eine Streutabelle vorhanden ist.

Streutabelle für **RAUCH AERO** · Arbeitsbreite: 10 m

*AM = Abdrehrprobenmenge pro Minute auf ganzer Arbeitsbreite

Kalkammonsalpeter · Stickstoffkali

	Skalenwert																				Streumenge kg/ha																
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40		42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72
AM kg/min	3,7	7,4	11	14,7	18,4	22	25,8	29,4	33,1	36,8	40,5	44,2	47,8	51,5	55,2	58,9	62,6	66,2	69,9	73,6	77,3	81	84,6	88,3	92	95,7	99,4	103	107	110	114	118	121	125	129	133	136
4	56	111	165	221	276	330	387	441	497	552	608	663	717	773	828	884	939	993	1049	1104	1160	1215	1269	1325	1380	1436	1491	1545	1605	1650	1710	1770	1815	1875	1935	1995	2040
6	37	74	110	147	184	220	258	294	331	368	405	442	478	515	552	589	626	662	699	736	773	810	846	883	920	957	994	1030	1070	1100	1140	1180	1210	1250	1290	1330	1360
8	28	56	83	111	138	165	194	221	249	276	304	332	359	387	414	442	470	497	525	552	580	608	635	663	690	718	746	773	803	825	855	885	908	938	968	998	1020
10	22	44	66	88	110	132	155	176	199	221	243	265	287	309	331	353	376	397	419	442	464	486	508	530	552	574	596	618	642	660	684	708	726	750	774	798	816
12	19	37	55	74	92	110	129	147	166	184	203	221	239	258	276	295	313	331	350	368	387	405	423	442	460	479	497	515	535	550	570	590	605	625	645	665	680

NPK

	Skalenwert																				Streumenge kg/ha																
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40		42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72
AM kg/min	4,4	8,8	13,2	17,6	22	26,4	30,8	35,2	39,6	44	48,4	52,8	57,2	61,6	66	70,4	74,8	79,2	83,6	88	92,4	96,8	101	106	110	114	119	123	128	132	136	141	145	150	154	158	163
4	66	132	198	264	330	396	462	528	594	660	726	792	858	924	990	1056	1122	1188	1254	1320	1386	1452	1515	1590	1650	1710	1785	1845	1920	1980	2040	2115	2175	2250	2310	2370	2445
6	44	88	132	176	220	264	308	352	396	440	484	528	572	616	660	704	748	792	836	880	924	968	1010	1060	1100	1140	1190	1230	1280	1320	1360	1410	1450	1500	1540	1580	1630
8	33	66	99	132	165	198	231	264	297	330	363	396	429	462	495	528	561	594	627	660	693	726	758	795	825	855	893	923	960	990	1020	1058	1088	1125	1155	1185	1223
10	26	53	79	106	132	158	185	211	238	264	290	317	343	370	396	422	449	475	502	528	554	581	606	636	660	684	714	738	768	792	816	846	870	900	924	948	978
12	22	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	462	484	505	530	550	570	595	615	640	660	680	705	725	750	770	790	815

Harnstoff · Diamonphosphat

	Skalenwert																				Streumenge kg/ha																
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40		42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72
AM kg/min	2,8	5,6	8,4	11,1	13,9	16,7	19,5	22,3	25	27,8	30,6	33,4	36,2	39	41,7	44,5	47,3	50,1	52,9	55,7	58,5	61,3	64	66,8	69,6	72,4	75,2	78	80,7	83,5	86,3	89	91,9	94,7	97,5	100	103
4	42	84	126	167	209	251	293	335	375	417	459	501	543	585	626	668	710	752	794	836	878	920	960	1002	1044	1086	1128	1170	1211	1253	1295	1335	1379	1421	1463	1500	1545
6	28	56	84	111	139	167	195	223	250	278	306	334	362	390	417	445	473	501	529	557	585	613	640	668	696	724	752	780	807	835	863	890	919	947	975	1000	1030
8	21	42	63	84	105	126	147	168	188	209	230	251	272	293	313	334	355	376	397	418	439	460	480	501	522	543	564	585	606	627	648	668	690	711	732	750	773
10	17	34	50	67	83	100	117	134	150	167	184	200	217	234	250	267	284	301	317	334	351	368	384	401	418	434	451	468	484	501	518	534	551	568	585	600	618
12	14	28	42	56	70	84	98	112	125	139	153	167	181	195	209	223	237	251	265	279	293	307	320	334	348	362	376	390	404	418	432	445	460	474	488	500	515



ACHTUNG! Streuen von Harnstoff: Unter Stellung 30; Drosselscheibe einsetzen; über Stellung 30; ohne Drosselscheibe

Streutabelle für RAUH AERO · Arbeitsbreite: 12 m

* AM = Abdehnenmenge pro Minute auf ganzer Arbeitsbreite

Kalkammonsalpeter · Stickstoffkali

		Skalenwert																		Streuemenge kg/ha																			
		2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	
AM	kg/min	3,7	7,4	11	14,7	18,4	22	25,8	29,4	33,1	36,8	40,5	44,2	47,8	51,5	55,2	58,9	62,6	66,2	69,9	73,6	77,3	81	84,6	88,3	92	95,7	99,4	103	107	110	114	118	121	125	129	133	136	
	km/h	4	46	93	138	184	230	275	323	368	414	460	506	553	598	644	690	736	783	828	874	920	966	1013	1058	1104	1150	1196	1243	1288	1338	1375	1425	1475	1513	1563	1613	1663	1700
	km/h	6	31	62	92	123	153	183	215	245	276	307	338	368	398	429	460	491	522	552	583	613	644	675	705	736	767	798	828	858	892	917	950	983	1008	1042	1075	1108	1133
	km/h	8	23	47	69	92	115	138	162	184	207	230	253	277	299	322	345	368	392	414	437	460	483	507	529	552	575	598	622	644	669	688	713	738	757	782	807	832	850
	km/h	10	19	37	55	74	92	110	129	147	166	184	203	221	239	258	276	295	313	331	350	368	387	405	423	442	460	479	497	515	535	550	570	590	605	625	645	665	680
	km/h	12	16	31	46	62	77	92	108	123	138	154	169	184	199	215	230	246	261	276	292	307	322	338	353	368	384	399	414	429	446	459	475	492	502	521	538	554	567

NPK

		Skalenwert																		Streuemenge kg/ha																			
		2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	
AM	kg/min	4,4	8,8	13,2	17,6	22	26,4	30,8	35,2	39,6	44	48,4	52,8	57,2	61,6	66	70,4	74,8	79,2	83,6	88	92,4	96,8	101	106	110	114	119	123	128	132	136	141	145	150	154	158	163	
	km/h	4	55	110	165	220	275	330	385	440	495	550	605	660	715	770	825	880	935	990	1045	1100	1155	1210	1263	1325	1375	1425	1488	1538	1600	1650	1700	1763	1813	1875	1925	1975	2038
	km/h	6	37	73	110	147	183	220	257	293	330	367	403	440	477	513	550	587	623	660	697	733	770	807	842	883	917	950	992	1025	1067	1100	1133	1175	1208	1250	1283	1317	1358
	km/h	8	28	55	83	110	138	165	193	220	248	275	303	330	358	385	413	440	468	495	523	550	578	605	632	663	688	713	744	769	800	825	850	882	907	938	963	988	1019
	km/h	10	22	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	462	484	505	530	550	570	595	615	640	660	680	705	725	750	770	790	815
	km/h	12	19	37	55	74	92	110	128	147	165	184	202	220	239	257	275	294	312	330	349	367	385	404	421	442	459	475	496	513	534	550	567	588	604	625	642	659	679

Harnstoff · Diamonphosphat

		Skalenwert																		Streuemenge kg/ha																			
		2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	
AM	kg/min	2,8	5,6	8,4	11,1	13,9	16,7	19,5	22,3	25	27,8	30,6	33,4	36,2	39	41,7	44,5	47,3	50,1	52,9	55,7	58,5	61,3	64	66,8	69,6	72,4	75,2	78	80,7	83,5	86,3	89	91,9	94,7	97,5	100	103	
	km/h	4	35	70	105	139	174	209	244	279	313	348	383	417	453	488	521	556	591	626	661	696	731	766	800	835	870	905	940	975	1009	1044	1079	1113	1149	1184	1219	1250	1288
	km/h	6	23	47	70	93	116	139	163	186	208	232	255	278	302	325	348	371	394	418	441	464	488	511	533	557	580	603	627	650	673	696	719	742	766	789	813	833	858
	km/h	8	18	35	53	70	87	105	122	140	157	174	192	209	227	244	261	278	296	313	331	348	366	383	400	418	435	453	470	488	505	522	540	557	575	592	610	625	644
	km/h	10	14	28	42	56	70	84	98	112	125	139	153	167	181	195	209	223	237	251	265	279	307	320	334	348	362	376	390	404	418	432	445	460	474	488	500	515	
	km/h	12	12	24	35	47	58	70	82	93	104	116	128	139	151	163	174	186	197	209	221	232	244	256	267	279	290	302	314	325	337	348	360	371	383	395	407	417	429



ACHTUNG! Streuen von Harnstoff:

Unter Stellung 30: Drosselscheibe einsetzen
Über Stellung 30: ohne Drosselscheibe

Streutabelle für RAUCH AERO · Arbeitsbreite: 15 m

* AM = Abdrehrprobenmenge pro Minute auf ganzer Arbeitsbreite

Kalkammonsalpeter · Stickstoffkali

	Skalenwert																Streuemenge kg/ha																					
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32		34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
AM kg/min	3,7	7,4	11	14,7	18,4	22	25,8	29,4	33,1	36,8	40,5	44,2	47,8	51,5	55,2	58,9	62,6	66,2	69,9	73,6	77,3	81	84,6	88,3	92	95,7	99,4	103	107	110	114	118	121	125	129	133	136	
km/h	4	37	74	110	147	184	220	258	294	331	368	405	442	478	515	552	589	626	662	699	736	773	810	846	883	920	957	994	1030	1070	1100	1140	1180	1210	1250	1290	1330	1360
	6	25	49	73	98	123	147	172	196	221	245	270	295	319	343	368	393	417	441	466	491	515	540	564	589	613	638	663	687	713	733	760	787	807	833	860	887	907
	8	19	37	55	74	92	110	129	147	166	184	203	221	239	258	276	295	313	331	350	368	387	405	423	442	460	479	497	515	535	550	570	590	605	625	645	665	680
	10	15	30	44	59	74	88	103	118	132	147	162	177	191	206	221	236	250	265	280	294	309	324	338	353	368	383	398	412	428	440	456	472	484	500	516	532	544
	12	13	25	37	49	62	74	86	98	111	123	135	148	160	172	184	197	209	221	233	246	258	270	284	295	307	319	332	344	357	367	380	394	404	417	430	444	454

NPK

	Skalenwert																Streuemenge kg/ha																					
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32		34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
AM kg/min	4,4	8,8	13,2	17,6	22	26,4	30,8	35,2	39,6	44	48,4	52,8	57,2	61,6	66	70,4	74,8	79,2	83,6	88	92,4	96,8	101	106	110	114	119	123	128	132	136	141	145	150	154	158	163	
km/h	4	44	88	132	176	220	264	308	352	396	440	484	528	572	616	660	704	748	792	836	880	924	968	1010	1060	1100	1140	1190	1230	1280	1320	1360	1410	1450	1500	1540	1580	1630
	6	29	59	88	117	147	176	205	235	264	293	323	352	381	410	440	469	499	528	557	587	616	645	673	707	733	760	793	820	853	880	907	940	967	1000	1027	1053	1087
	8	22	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	462	484	505	530	550	570	595	615	640	660	680	705	725	750	770	790	815
	10	18	35	53	70	88	106	123	141	158	176	194	211	229	246	264	282	299	317	334	352	370	387	404	424	440	456	476	492	512	528	544	564	580	600	616	632	652
	12	15	30	44	59	74	88	103	118	132	147	162	176	191	205	220	235	250	264	279	294	308	323	337	354	367	380	397	410	427	440	454	470	484	500	514	527	544

Harnstoff · Diamonphosphat

	Skalenwert																Streuemenge kg/ha																					
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32		34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
AM kg/min	2,8	5,6	8,4	11,1	13,9	16,7	19,5	22,3	25	27,8	30,6	33,4	36,2	39	41,7	44,5	47,3	50,1	52,9	55,7	58,5	61,3	64	66,8	69,6	72,4	75,2	78	80,7	83,5	86,3	89	91,9	94,7	97,5	100	103	
km/h	4	28	56	84	111	139	167	195	223	250	278	306	334	362	390	417	445	473	501	529	557	585	613	640	668	696	724	752	780	807	835	863	890	919	947	975	1000	1030
	6	19	37	56	74	93	111	130	149	167	185	204	223	241	260	278	297	315	334	353	371	390	409	427	445	464	483	501	520	538	557	575	593	613	631	650	667	687
	8	14	28	42	56	70	84	98	112	125	139	153	167	181	195	209	223	237	251	265	279	293	307	320	334	348	362	376	390	404	418	432	445	460	474	488	500	515
	10	11	22	34	44	56	67	78	89	100	111	122	134	145	156	167	178	189	200	212	223	234	245	256	267	278	290	301	312	323	334	345	356	368	379	390	400	412
	12	10	19	28	37	47	56	65	75	84	93	102	112	121	130	139	149	158	167	177	186	195	205	214	223	232	242	251	260	269	279	288	297	307	316	325	334	344



ACHTUNG! Streuen von Harnstoff: **Unter Stellung 30**; Drosselscheibe einsetzen; **Über Stellung 30**; ohne Drosselscheibe

Streutabelle für **RAUCH AERO** · Arbeitsbreite: 16 m

*AM = Abdrehprobenmenge pro Minute auf ganzer Arbeitsbreite

Kalkammonsalpeter · Stickstoffkali

		Skalenwert																Streumenge kg/ha																				
		2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
AM	kg/min	3,7	7,4	11	14,7	18,4	22	25,8	29,4	33,1	36,8	40,5	44,2	47,8	51,5	55,2	58,9	62,6	66,2	69,9	73,6	77,3	81	84,6	88,3	92	95,7	99,4	103	107	110	114	118	121	125	129	133	136
	4	35	69	103	138	173	206	242	276	310	345	380	414	448	483	518	552	587	621	655	690	725	759	793	828	863	897	932	966	1003	1031	1069	1106	1134	1172	1209	1247	1275
	6	23	46	69	92	115	138	161	184	207	230	253	276	299	322	345	368	391	414	437	460	483	506	529	552	575	598	621	644	669	688	713	738	756	781	806	831	850
	8	18	35	52	69	87	103	121	138	155	173	190	207	224	242	259	276	294	311	328	345	363	380	397	414	432	449	466	483	502	516	535	553	567	586	605	624	638
	10	14	28	41	55	69	83	97	110	124	138	152	166	179	193	207	221	235	248	262	276	290	304	317	331	345	359	373	386	401	413	428	443	454	469	484	499	510
	12	12	23	35	46	58	69	81	92	104	115	127	138	150	161	173	184	196	207	219	230	242	253	265	276	288	299	311	322	335	344	357	369	378	391	403	416	425

NPK

		Skalenwert																Streumenge kg/ha																				
		2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
AM	kg/min	4,4	8,8	13,2	17,6	22	26,4	30,8	35,2	39,6	44	48,4	52,8	57,2	61,6	66	70,4	74,8	79,2	83,6	88	92,4	96,8	101	106	110	114	119	123	128	132	136	141	145	150	154	158	163
	4	41	83	124	165	206	248	289	330	371	413	454	495	536	578	619	660	701	743	784	825	866	908	947	994	1031	1069	1116	1153	1200	1238	1275	1322	1359	1406	1444	1481	1528
	6	28	55	83	110	138	165	193	220	248	275	303	330	358	385	413	440	468	495	523	550	578	605	631	663	688	713	744	769	800	825	850	881	906	938	963	988	1019
	8	21	42	62	83	103	124	145	165	186	207	227	248	268	289	310	330	351	372	392	413	433	454	474	497	516	535	558	577	600	619	638	661	680	703	722	741	764
	10	17	33	50	66	83	99	116	132	149	165	182	198	215	231	248	264	281	297	314	330	347	363	379	398	413	428	446	461	480	495	510	529	544	563	578	593	611
	12	14	28	42	55	69	83	97	110	124	138	152	165	179	193	207	220	234	248	262	275	289	303	316	332	344	357	372	385	400	413	425	441	453	469	482	494	510

Harnstoff · Diamonphosphat

		Skalenwert																Streumenge kg/ha																				
		2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
AM	kg/min	2,8	5,6	8,4	11,1	13,9	16,7	19,5	22,3	25	27,8	30,6	33,4	36,2	39	41,7	44,5	47,3	50,1	52,9	55,7	58,5	61,3	64	66,8	69,6	72,4	75,2	78	80,7	83,5	86,3	89	91,9	94,7	97,5	100	103
	4	26	53	79	104	130	157	183	209	234	261	287	313	339	366	391	417	443	470	496	522	548	575	600	626	653	679	705	731	757	783	809	834	862	888	914	938	966
	6	18	35	53	69	87	104	122	139	156	174	191	209	226	244	261	278	296	313	331	348	366	383	400	418	435	453	470	488	504	522	539	556	574	592	609	625	644
	8	13	27	40	52	65	79	92	105	117	131	144	157	170	183	196	209	222	235	248	261	274	288	300	313	327	340	353	366	379	392	405	417	431	444	457	469	483
	10	11	21	32	42	52	63	73	84	94	104	115	125	136	146	156	167	177	188	198	209	219	230	240	251	261	272	282	293	303	313	324	334	345	355	366	375	386
	12	9	18	27	35	44	52	61	70	78	87	96	105	113	122	131	139	148	157	166	174	183	192	200	209	218	227	235	244	252	261	270	278	287	296	305	313	322



Unter Stellung 30: Drosselscheibe einsetzen | Über Stellung 30: ohne Drosselscheibe

Streutabelle für RAUCH AERO · Arbeitsbreite: 18 m

* AM = Abdrehprobenmenge pro Minute auf ganzer Arbeitsbreite

Kalkammonsalpeter · Stickstoffkali

	Skalenwert																		Streumenge kg/ha																			
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36		38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
AM* kg/min	3,7	7,4	11	14,7	18,4	22	25,8	29,4	33,1	36,8	40,5	44,2	47,8	51,5	55,2	58,9	62,6	66,2	69,9	73,6	77,3	81	84,6	88,3	92	95,7	99,4	103	107	110	114	118	121	125	129	133	136	
km/h	4	31	62	92	123	153	183	215	245	276	307	338	368	398	429	460	491	522	552	583	613	644	675	705	736	767	798	828	858	892	917	950	983	1008	1042	1075	1108	1133
km/h	8	16	31	46	62	77	92	108	123	138	154	169	184	199	215	230	246	261	276	292	307	322	338	353	368	384	399	414	429	446	459	475	492	504	521	538	554	567
km/h	10	12	25	37	49	61	73	86	98	110	123	135	147	159	172	184	196	209	221	233	245	258	270	282	294	307	319	331	343	357	367	380	393	403	417	430	443	453
km/h	12	11	21	31	41	51	61	72	82	92	102	113	123	133	143	154	164	174	184	194	205	215	225	235	246	256	266	276	286	297	306	317	328	336	347	359	370	378

NPK

	Skalenwert																		Streumenge kg/ha																			
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36		38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
AM* kg/min	4,4	8,8	13,2	17,6	22	26,4	30,8	35,2	39,6	44	48,4	52,8	57,2	61,6	66	70,4	74,8	79,2	83,6	88	92,4	96,8	101	106	110	114	119	123	128	132	136	141	145	150	154	158	163	
km/h	4	37	73	110	147	183	220	257	293	330	367	403	440	477	513	550	587	623	660	697	733	770	807	842	883	917	950	992	1025	1067	1100	1133	1175	1208	1250	1283	1317	1358
km/h	6	24	49	73	98	122	147	171	196	220	244	269	293	318	342	367	391	416	440	464	489	513	538	561	589	611	633	661	683	711	733	755	783	806	833	856	878	906
km/h	8	19	37	55	74	92	110	129	147	165	184	202	220	239	257	275	294	312	330	349	367	385	404	421	442	459	475	496	513	534	550	567	588	604	625	642	659	679
km/h	10	15	29	44	59	73	88	103	117	132	147	161	176	191	205	220	235	249	264	279	293	308	323	337	353	367	380	397	410	427	440	453	470	483	500	513	527	543
km/h	12	12	25	37	49	61	74	86	98	110	122	135	147	159	171	184	196	208	220	232	245	257	269	281	295	306	317	331	342	356	367	378	392	403	417	428	439	453

Harnstoff · Diamonphosphat

	Skalenwert																		Streumenge kg/ha																			
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36		38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
AM* kg/min	2,8	5,6	8,4	11,1	13,9	16,7	19,5	22,3	25	27,8	30,6	33,4	36,2	39	41,7	44,5	47,3	50,1	52,9	55,7	58,5	61,3	64	66,8	69,6	72,4	75,2	78	80,7	83,5	86,3	89	91,9	94,7	97,5	100	103	
km/h	4	23	47	70	93	116	139	163	186	208	232	255	278	302	325	348	371	394	418	441	464	488	511	533	557	580	603	627	650	673	696	719	742	766	789	813	833	858
km/h	6	16	31	47	62	77	93	108	124	139	154	170	186	201	217	232	247	263	278	294	309	325	341	356	371	387	402	418	433	448	464	479	494	511	526	542	556	572
km/h	8	12	24	35	47	58	70	82	93	104	116	128	139	151	163	174	186	197	209	221	232	244	256	267	279	290	302	314	325	337	348	360	371	383	395	407	417	429
km/h	10	9	19	28	37	46	56	65	74	83	93	102	111	121	130	139	148	158	167	176	186	195	204	213	223	232	241	251	260	269	278	288	297	306	316	325	333	343
km/h	12	8	16	24	31	39	47	54	62	70	77	85	93	101	109	116	124	132	139	147	155	163	171	178	186	194	201	209	217	224	232	240	247	256	263	271	278	286



ACHTUNG! Streuen von Harnstoff: Unter Stellung 30; Drosselscheibe einsetzen. Über Stellung 30; ohne Drosselscheibe.

Streutabelle für RAUCH AERO · Arbeitsbreite: 20 m

* AM = Abdrehsprobenmenge pro Minute auf ganzer Arbeitsbreite

Kalkammonsalpeter · Stickstoffkali

AM* kg/min	Streuenge kg/ha																																				
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
4	3,7	7,4	11	14,7	18,4	22	25,8	29,4	33,1	36,8	40,5	44,2	47,8	51,5	55,2	58,9	62,6	66,2	69,9	73,6	77,3	81	84,6	88,3	92	95,7	99,4	103	107	110	114	118	121	125	129	133	136
6	19	37	55	74	92	110	129	147	166	184	203	221	239	258	276	295	313	331	350	368	387	405	423	442	460	479	497	515	535	550	570	590	605	625	645	665	680
8	14	28	42	55	69	83	97	111	124	138	152	166	180	193	207	221	235	249	262	276	290	304	318	331	345	359	373	387	402	413	428	443	454	469	484	499	510
10	11	22	33	44	55	66	77	88	99	110	122	133	143	155	166	177	188	199	210	221	232	243	254	265	276	287	298	309	321	330	342	354	363	375	387	399	408
12	10	19	28	37	46	55	65	74	83	92	102	111	120	129	138	148	157	166	175	184	194	203	212	221	230	240	249	258	268	275	285	295	303	313	323	333	340

NPK

AM* kg/min	Streuenge kg/ha																																				
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
4	3,7	7,4	11	14,7	18,4	22	25,8	29,4	33,1	36,8	40,5	44,2	47,8	51,5	55,2	58,9	62,6	66,2	69,9	73,6	77,3	81	84,6	88,3	92	95,7	99,4	103	107	110	114	118	121	125	129	133	136
6	19	37	55	74	92	110	129	147	166	184	203	221	239	258	276	295	313	331	350	368	387	405	423	442	460	479	497	515	535	550	570	590	605	625	645	665	680
8	14	28	42	55	69	83	97	111	124	138	152	166	180	193	207	221	235	249	262	276	290	304	318	331	345	359	373	387	402	413	428	443	454	469	484	499	510
10	11	22	33	44	55	66	77	88	99	110	122	133	143	155	166	177	188	199	210	221	232	243	254	265	276	287	298	309	321	330	342	354	363	375	387	399	408
12	10	19	28	37	46	55	65	74	83	92	102	111	120	129	138	148	157	166	175	184	194	203	212	221	230	240	249	258	268	275	285	295	303	313	323	333	340

Harnstoff · Diamonphosphat

AM* kg/min	Streuenge kg/ha																																				
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74
4	2,8	5,6	8,4	11,1	13,9	16,7	19,5	22,3	25	27,8	30,6	33,4	36,2	39	41,7	44,5	47,3	50,1	52,9	55,7	58,5	61,3	64	66,8	69,6	72,4	75,2	78	80,7	83,5	86,3	89	91,9	94,7	97,5	100	103
6	14	28	42	56	70	84	98	112	125	139	153	167	181	195	209	223	237	251	265	279	293	307	321	335	349	363	377	391	405	419	433	447	461	475	489	503	517
8	11	21	32	42	52	63	73	84	94	105	115	126	136	147	157	167	178	188	199	209	220	230	240	251	261	272	282	293	303	313	324	334	345	355	366	375	387
10	8	17	25	33	42	50	59	67	75	83	92	100	109	117	125	134	142	150	159	167	176	184	192	200	209	217	226	234	242	251	259	267	276	284	293	300	309
12	7	14	21	28	35	42	49	56	63	70	77	84	91	98	105	112	119	126	133	140	147	154	160	167	174	181	188	195	202	209	216	223	230	237	244	250	258

ACHTUNG! Streuen von Harnstoff: **Unter Stellung 30, Drosselscheibe einsetzen**; **Über Stellung 30, ohne Drosselscheibe**



Streutabelle für **RAUCH AERO** · Arbeitsbreite: 21 m

*AM = Abdrehröbmenge pro Minute auf ganzer Arbeitsbreite

Kalkammonsalpeter · Stickstoffkali

	Streuemenge kg/ha																																					
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	
AM*	3,7	7,4	11	14,7	18,4	22	25,8	29,4	33,1	36,8	40,5	44,2	47,8	51,5	55,2	58,9	62,6	66,2	69,9	73,6	77,3	81	84,6	88,3	92	95,7	99,4	103	107	110	114	118	121	125	129	133	136	
km/h	4	27	53	79	105	131	157	184	210	236	262	289	315	341	367	393	420	447	472	498	524	551	578	603	629	656	682	709	734	763	784	812	841	863	891	920	948	969
	6	18	35	52	70	87	105	123	140	158	175	193	210	227	245	262	280	297	314	333	350	368	385	402	420	437	455	472	489	508	523	542	561	575	594	613	632	646
	8	13	27	40	52	66	79	92	105	118	131	144	158	171	183	197	210	223	237	249	262	276	289	302	314	328	341	354	368	382	392	407	421	431	446	460	474	485
	10	10	21	31	42	52	63	73	84	94	105	116	126	136	147	158	168	179	189	200	210	220	231	241	252	262	273	283	294	305	314	325	336	345	356	368	379	388
	12	10	18	27	35	44	52	62	70	79	87	97	105	114	123	131	141	149	158	166	175	184	193	201	210	219	228	237	245	255	261	271	280	289	297	307	316	323

NPK

	Streuemenge kg/ha																																					
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	
AM*	4,4	8,8	13,2	17,6	22	26,4	30,8	35,2	39,6	44	48,4	52,8	57,2	61,6	66	70,4	74,8	79,2	83,6	88	92,4	96,8	101	106	110	114	119	123	128	132	136	141	145	150	154	158	163	
km/h	4	31	63	94	125	157	188	219	251	282	314	345	376	408	439	470	502	533	564	596	627	658	690	720	755	784	812	848	877	912	941	969	1005	1034	1069	1097	1126	1162
	6	21	42	63	84	105	125	146	167	188	209	230	251	272	293	314	334	355	376	397	418	439	460	480	503	523	541	568	584	608	627	646	670	689	713	732	751	774
	8	16	31	48	63	79	94	110	125	142	157	173	188	204	219	236	251	267	282	298	314	330	345	360	378	392	407	425	439	456	470	485	503	517	535	549	563	581
	10	12	25	38	50	63	75	87	101	113	125	138	150	163	176	188	200	213	226	238	251	263	276	288	302	314	325	340	351	365	376	388	402	413	428	439	450	465
	12	10	21	31	42	52	63	73	84	94	105	115	125	136	146	157	167	178	188	199	209	219	230	240	252	261	271	283	293	304	314	323	335	345	356	366	375	388

Harnstoff · Diamonphosphat

	Streuemenge kg/ha																																					
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	
AM*	2,8	5,6	8,4	11,1	13,9	16,7	19,5	22,3	25	27,8	30,6	33,4	36,2	39	41,7	44,5	47,3	50,1	52,9	55,7	58,5	61,3	64	66,8	69,9	72,4	75,2	78	80,7	83,5	86,3	89	91,9	94,7	97,5	100	103	
km/h	4	20	40	60	79	99	119	139	159	179	199	218	238	258	278	297	317	337	357	377	397	417	437	456	476	496	516	536	556	575	595	615	635	655	675	694	713	734
	6	13	27	40	53	67	80	93	106	119	132	145	159	171	185	199	212	225	238	252	265	278	292	304	317	330	344	357	371	384	397	410	423	437	450	464	475	489
	8	10	20	30	40	49	60	69	80	89	100	109	120	129	140	149	159	169	179	189	199	209	219	228	238	248	258	268	278	288	298	308	317	328	337	348	356	368
	10	8	16	24	31	40	48	56	64	71	79	87	95	104	111	119	127	135	143	151	159	167	175	182	190	199	206	215	222	229	238	246	254	262	270	280	285	294
	12	7	13	20	27	33	40	47	53	60	67	73	80	86	93	100	106	113	120	126	133	140	146	152	159	165	172	179	185	192	199	205	212	219	225	232	238	245



ACHTUNG! Streuen von Harnstoff: Unterstellung 30; Drosselscheibe einsetzen. Unt. Überstellung 30; ohne Drosselscheibe